



WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

27. Jahrgang, Nr. 2, Juni 2012

Sicher unterwegs



Entlang des Kirchwegs sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser entstanden. Viele junge Familien mit Kindern haben sich hier in diesem schönen Wohngebiet niedergelassen. Lange Zeit wies der Gehweg am Kirchweg eine Lücke auf, die von der Gemeinde Wundschuh jetzt endlich geschlossen werden konnte. Dazu musste die Straße leicht verschwenkt werden.



Bürgermeister Karl Brodschneider

WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

Es war ein langer Weg, der jetzt doch zum Ziel führt! Im Herbst wird in Wundschuh eine private Musikschule ihre Arbeit aufnehmen!

Zusammen mit unserem Musikvereinsobmann Thomas Schögger und seinem treuen Mitstreiter Alois Kickmaier habe ich im Frühjahr Kontakt mit Andreas Griesbacher aufgenommen, der schon in einigen anderen Gemeinden rund um Graz Musikschulunterricht anbietet (zum Beispiel in Kumberg, Grambach, Gössendorf, Nestelbach bei Graz, Laßnitzhöhe, St. Radegund bei Graz) und auf eine 15-jährige Erfahrung verweisen kann. In mehreren Gesprächsrunden wurden die Eckpfeiler des neuen Musikschulunterrichts behandelt: Wo soll unterrichtet werden? Welche Lehrer führen den Unterricht durch? Welche Instrumente werden angeboten? Welche Kosten entstehen für die Eltern und die Gemeinde Wundschuh? Wie werden der Musikverein, der Kindergarten und die Volksschule miteinander verbunden?

Viele Vorteile ergeben sich durch eine Musikschule im Ort! Vor allem für Eltern fällt das lästige Hin- und Herfahren zu den bisherigen Musikschulen in Kalsdorf und Wildon weg. Die Musikschüler – ob jung oder älter – bekommen immer wieder in unserer Gemeinde die Möglichkeit zum öffentlichen Auftritt und können auch in unserem Musikverein mitmachen. Der Kursbeitrag fällt deutlich günstiger aus als bisher und die Abrechnung wird sehr transparent durchgeführt. Die Bewerbung der neuen Musikschule wird in diesen Wochen voll starten. Dabei wird sich vor allem unser Musikverein ins Zeug werfen, denn ihm ist es ein besonderes Anliegen, dass möglichst viele Wundschuher Kinder und Erwachsene ein Instrument erlernen.



Gruppenfoto mit allen Teilnehmern am heurigen Müllsammel-Aktionstag.

Für ein sauberes Wundschuh

Auch heuer nahm die Gemeinde Wundschuh am landesweiten Müllsammel-Aktionstag teil. Umwelt- und Müllausschussobmann Gemeinderat Gerhard Reininger hatte mit seinem Team diese Veranstaltung bestens vorbereitet und freute sich, rund 60 Wundschuher und Wundschuherinnen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) begrüßen zu dürfen.

Aufgeteilt auf Gruppen wurden im gesamten Gemeindegebiet Straßen, Wege sowie die Böschungen entlang des Laabachs und der Autobahn vom achtlos weggeworfenen Müll befreit. Zum Abschluss wurden alle Teilnehmer zu einer Jause im Rüsthaus eingeladen.

Ein besonderer Dank gilt der FF Wundschuh für die Bereitstellung des Rüsthauses, den beiden Gemeinderätinnen Renate Zirngast und Brigitte Kochseder für die Verpflegung, den beiden Gemein-



Nicht nur Gemeinderat Trixi Kermautz, Karl Zitz und Margot Paal machten beim Aktionstag „Saubere Steiermark – sauberes Wundschuh“ mit, sondern auch viele Kinder.



Müllausschussobmann Gerhard Reininger verteilte zum Schluss je eine Schokoladetafel an die teilnehmenden Kinder (im Bild mit Martina Rumpf und Sohn Paul).

mitarbeitern Edi Schauer und Michael Kainz für die Mithilfe sowie dem früheren Gemein-

derat Günther Kainz für die Bereitstellung von Handschuhen und Warnwesten.



110 KV-LEITUNG. Der Errichtung einer 110 kV-Leitung zur Hebung und Sicherung der Bahnstromversorgung von Seiersberg zum Bahnhof Werndorf entlang der Autobahn ging ein jahrelanger Rechtsstreit mit vielen Einsprüchen einher, jetzt im Juni wurden die Leitungen endgültig gespannt.

Erfolgreich

Die Wundschuherin Sonja Weber nahm mit ihrem Pferd „Saedis von Semriach“ an den Kärntner Meisterschaften teil und holte sich in der Allgemeinen Klasse den ersten Platz im Bewerb „Viergang Gesamtwertung“. Das resultierte aus dem Sieg in der Viergang Vorentscheidung und Endausscheidung sowie aus dem zweiten Platz im Tölt. Ihr zweites Pferd „Tara fra Selfossi“ ging mit Gunnar Hoyos an den Start und war ebenfalls sehr erfolgreich.

Startschuss für Jubiläumsjahr



Zu Besuch in St. Veit am Vogau: (v. l.) HBI Christoph Greiner, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Pischler, Bürgermeister Karl Brodschneider, Gemeindegassierin Anneliese Kickmaier, Gemeindebauernobmann Andreas Kainz, Festkoordinator Hans Jörg Gratze und Bürgermeister Manfred Tatzl aus St. Veit sowie ÖKB-Obmann Sepp Lorber und Vizebürgermeister Karl Scherz.

Im Jahr 2015 feiert Wundschuh drei große Jubiläen: 850 Jahre Wundschuh, 100 Jahre Pfarrkirche, 50 Jahre Gemeindegewappen. Aus diesem Grund wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der mit den Vorarbeiten für diesen Festreigen beginnen soll. Quasi als Auftakt der gemeinsamen Arbeit wurden zwei Gemeinden besucht, die schon ein großes Jubiläumsjahr hinter sich beziehungsweise noch vor sich haben, nämlich Fernitz und St. Veit am Vogau. Fernitz hat im Jahr 2009 das Jubiläum „800 Jahre Fernitz“ begangen, St. Veit am Vogau wird im Jahr 2013 das Jubiläum „850 Jahre St. Veit am Vogau“ feiern. Eine Aussage war von den Bürgermeistern Karl Ziegler (Fernitz) und Manfred Tatzl (St. Veit am Vogau) klar herauszuhören: ohne die Mitarbeit der Vereine geht nichts!

FÜR SIE DA! Wir stellen unsere GemeindemitarbeiterInnen vor

Du hast kürzlich die Gemeindeverwaltungsdienstprüfung mit Bravour abgeschlossen. Was bringt das der Gemeindebevölkerung?

Greiner: In diesem zweiwöchigen Lehrgang des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung mit abschließender schriftlicher und mündlicher Prüfung wird vertiefend auf die verschiedensten Gesetze, mit denen wir bei der täglichen Arbeit zu tun haben, eingegangen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Zusammenhänge der Gesetze untereinander gelegt. Dadurch kann ich die verschiedensten Wünsche und Anfragen der Gemeindebevölkerung schnell und kompetent behandeln.

Rundherum ist von Gemeindezusammenlegungen die Rede – auch im Bezirk Graz-Umgebung. Wärst du dafür, dass die Gemeinde Wundschuh mit einer oder mehreren Nachbargemeinden zusammengelegt werden würde?

Greiner: Für eine Gemeindezusammenlegung, wie sie derzeit diskutiert wird, sehe ich in Wundschuh keine Notwendigkeit. Wundschuh ist in allen Bereichen eine sehr eigenständige Gemeinde und auch das Service und Angebot an Dienstleistungen vor Ort für die Gemeindebürger ist sehr gut. Natürlich wäre in gewissen Bereichen der Verwaltung oder bei Bauangelegenheiten eine größere Verwaltungseinheit von Vorteil, aber dies könnte auch durch eine verstärkte Zusammenarbeit in einer Verbandsstruktur erreicht werden.

In der Gemeinde Wundschuh bist du auch für die Bauangelegenheiten und die Baubescheide zuständig. Was sind dabei für dich die schwierigen Angelegenheiten?

Greiner: Meistens sind es die Bauangelegenheiten der Gewerbebetriebe, weil diese meist einen sehr engen Zeitplan für die Errichtung einer Betriebsstätte haben. Aber auch da sind wir sehr flexibel und helfen den Firmen wo wir nur können. Am unangenehmsten sind sicher jene Bauangelegenheiten, die aufgrund von Nachbarstreitigkeiten und gegenseitigen Anzeigen entstehen. Bei solchen Verfahren werden die Parteien meist von Anwälten vertreten. Deswegen ist es für uns als Baubehörde umso wichtiger, die Gesetze strikt einzuhalten, um nicht selbst eine Klage z.B. wegen Amtsmissbrauchs zu bekommen.



Du bist auch Standesbeamter. Wie viele Ehen schließt du durchschnittlich im Jahr?

Greiner: Durchschnittlich sind es etwa sieben Trauungen im Jahr. Im Jahr 2004 hatte ich mit 14 Trauungen bisher am meisten.

Herbert Greiner ist 38 Jahre alt und wohnt in der Ringstraße am Kalvarienberg. Seit 2005 ist er mit Christine Greiner verheiratet und hat drei Kinder. Er absolvierte die landwirtschaftliche Handelsschule in Grottenhof-Hardt. Später suchte er berufsbegleitend die Fachakademie für Umweltschutz am WIFI Graz und schloss mit der Berufsmatura ab. In der Gemeinde Wundschuh arbeitet er nun bereits seit über zehn Jahren. Zu seinen Hobbys zählen das Fotografieren, Volleyball und die Mitarbeit in den Vereinen.

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In den Gemeinderatssitzungen am 15. März und 18. April 2012 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Rechnungsabschluss 2011. Das Jahr 2011 verlief für die Gemeinde Wundschuh positiv. Es konnte mit einem Kassenbestand in der Höhe von 154.898,61 Euro abgeschlossen werden.
- Aufschließungsprojekt CCG Nord neu. Da die Fa. Dachser schon Anfang September ihren neuen Standort im Wundschuher Gewerbegebiet „CCG Nord neu“ beziehen wird, muss bis dahin die Aufschließung (Kanal, Wasser) seitens der Gemeinde Wundschuh fertiggestellt sein.
- Errichtung eines neuen Eislaufplatzes. Bis zum Winter 2013/2014 soll auf einer Fläche im Ziegelwerk-Areal in enger Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Wundschuh und dem Eisschützenverein ein neuer Eislaufplatz errichtet werden.
- Ferialjobaktion. Die Gemeinde Wundschuh führt im Juli 2012 wieder eine Ferialjobaktion für Wundschuher Jugendliche durch.
- Gemeinde-Wappen. Der MRC Wundschuh bekommt vom Gemeinderat die Genehmigung, das Gemeindewappen auf der Homepage verwenden zu dürfen.
- Andrea Hofer aus Wundschuh wird als Assistentin von Johanna Nachnebel, der Leiterin der Nachmittags- und Lernbetreuung in der Volksschule, von der Gemeinde angestellt.
- Dachsanierung im ehemaligen Ziegelwerk. Die Fa. Marko Metallbau bekommt vom Gemeinderat die Zustimmung, das Dach im ehemaligen Ziegelwerk (jetzt Bauhof der Gemeinde Wundschuh) umfassend zu sanieren.
- Vermietung Aufbahrungshalle. Der Mietvertrag mit der Fa. Fleischhacker wird von der Gemeinde Wundschuh beendet. Nun können alle befugten Bestattungsunternehmen eine Bestattung in Wundschuh durchführen, wenn sie die allgemeinen Benutzungsbedingungen der Gemeinde Wundschuh akzeptieren.



Das Klettersechseck erfreut sich bei den Kindern großer Beliebtheit.

Für unsere Kinder

Der Spielplatz beim Pfarrkindergarten wurde kürzlich mit zwei neuen Spielgeräten ausgestattet, nämlich mit einem Klettersechseck und einem Zug. Unter der Regie von Vizebürgermeister Karl Scherz wurden diese bei der Firma Agropac

gekauften Geräte aufgestellt. Gleichzeitig wurde mit der geordneten Oberflächenentwässerung auf dem Spielplatz begonnen. Auch der Hügel wurde bearbeitet und mit Rollrasen versehen. Die Kinder freuen sich über die neuen Geräte.



Die Kinder des Kindergartens stürmen den neuen Zug.

Leonhardwallfahrt

Seit dem Jahr 1653 führen die Wundschuher die Leonhard-Wallfahrt durch. Auch heuer am 30. April war es wieder soweit! Um 7 Uhr feierte Dechant Hans Schrei in der Pfarrkirche

Graz-St. Leonhard eine Hl. Messe. Anschließend lud die Gemeinde Wundschuh im Pfarrhof-Garten alle zu einem reichhaltigen Frühstück ein, das von Gemeindegassierin Anneliese Kickmaier und Gemeindegassier Edi Schauer zubereitet worden war. Dann marschierte die Gruppe Rosenkranz-betend durch den Leechwald zur Basilika Mariatrost, wo Monsignore Karl Bierbauer eine zweite Wallfahrermesse zelebrierte. Auch diese Messe wurde vom Chor der Katholischen Frauenbewegung würdig umrahmt. Nach dem traditionellen Gruppenbild lud Bürgermeister Karl Brodschneider alle zu einem Umtrunk im Gasthaus Pfeifer „Kirchenwirt“ ein.



Bürgermeister Karl Brodschneider mit Dechant Hans Schrei.



Das traditionelle Gruppenbild vor der Basilika Mariatrost.

Aus der HSU

Wie die Hauptschule Unterpremstätten (HSU) mitteilt, haben viele Schülerinnen und Schüler am Logo-Wettbewerb teilgenommen. Insgesamt wurden 161(!) Entwürfe für ein neues Schullogo eingereicht. Aus diesen vielen kreativen und gelungenen Arbeiten die Gewinner und Gewinnerinnen zu ermitteln, war nicht einfach. In mehreren Runden wählte das Logo-Team die besten neun Entwürfe aus. Anschließend hatten die Lehrer und Klassensprecher die Qual der Wahl, denn sie mussten ihre Top-Favoriten bestimmen. Dabei belegte Natalie Politsch aus Forst (sie besucht die 3c) den dritten Platz. Die beiden anderen Gewinnerinnen sind Fatime Pauz von der 3b und Larissa Bauer aus der 1c.

Am 26. April 2012 fand der alljährliche Girls-Day statt. Die Schülerinnen der 3. Klasse von der Hauptschule Unterprem-

stätten wurden zu Betriebsbesuchen von den Firmen BDI Bio Energy International AG und VTU Engineering GmbH., beide in Grambach, eingeladen. Der Girls Day hilft jungen Frauen bei der Orientierung und unterstützt sie, ihre Stärken und Fähigkeiten zu entdecken, denn in vielen Mädchen schlummern hochtalentierte Technikerinnen. Häufig sind sie sich dessen aber nicht bewusst, sie folgen traditionellen Rollenbildern und ergreifen Berufe, die oft mit geringem Einkommen und begrenzten Aufstiegsmöglichkeiten verbunden sind.

Damit die SchülerInnen der PTS Unterpremstätten dem Gesetz aus 2011 entsprechend für das Lenken eines Motorfahrrades bis zu 50 Kubikzentimeter und einer maximalen Bauartgeschwindigkeit von 45 km/h ab vollendeten 15. Lebensjahr vorbereitet werden, erhielten 21 SchülerInnen die Möglichkeit, an der HSU einen Mopedausweis zu erlangen. Die Prüfung kann frühestens sechs Monate vor dem 15. Geburtstag gemacht werden. Die Fahrschule Powerdrive aus Straßgang führt die Ausbildung, Schulung und Prüfung durch.

Alle 29 SchülerInnen der Polytechnischen Schule Unterpremstätten haben am 16 Einheiten dauernden Erste Hilfe Grundkurs teilgenommen. Danach wurden vier Wettbewerbsgruppen gebildet und durch Klassenvorstand Wilhelm Ortner für den ÖJRK-Landesbewerb im Einkaufszentrum „City Park“ besonders trainiert. Alle vier Gruppen belegten einen guten Platz in der schwierigsten Wettbewerbsgruppe „Gold“, eingebettet in Gruppen mit auch älteren Schülern von höheren Schulen der Steiermark.

Die HS Hitzendorf war beim Sparkassen SL-Fußballbezirksturnier in Unterpremstätten erfolgreich. Sie gewann alle vier Spiele. Die Mannschaft der HSU gewann gegen die PNMS Dobl mit 3:0, musste sich der HS Hausmannstätten mit 1:3 geschlagen geben, gewann gegen die NMS St. Marein mit 6:0 und unterlag der HS Hitzendorf knapp mit 1:2. Schließlich reichte es aufgrund der sehr guten Tordifferenz für den zweiten Platz.



Notar Robert Esposito

Der Weg in die Selbständigkeit – die Wahl der geeigneten Gesellschaftsform für Ihr Unternehmen

Wer beabsichtigt, sich selbständig zu machen, der muss vor Aufnahme seiner Tätigkeit viele wichtige Entscheidungen treffen, insbesondere mit welcher Gesellschaftsform er am wirtschaftlichen Geschehen teilnehmen werde, also um die Wahl der Rechtsform seines Unternehmens. Welche Gesellschaftsform die richtige für Ihr Unternehmen ist, hängt von einer Reihe von Faktoren ab:

- Welche Tätigkeit soll ausgeübt werden?
- Haftungspotential der geplanten Tätigkeit
- Wird die Tätigkeit alleine ausgeübt?
- Beteiligen sich noch andere Personen am Unternehmen und sollen diese nach außen hin auch auftreten?
- Wie hoch ist der zu erwartende Umsatz?

Dies sind nur einige der Fragen, deren Beantwortung die

Entscheidungsgrundlagen für die Wahl der richtigen Rechtsform bilden.

Eine wesentliche Unterteilung der Gesellschaftsformen ist jene in Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften. Da die Unterschiede dieser beiden Gruppen, insbesondere hinsichtlich Haftung und steuerlicher Auswirkungen, sehr gravierend sind, ist eine vorherige umfassende rechtliche Beratung unbedingt erforderlich.

Für eine ausführliche gesellschafts- und unternehmensrechtliche Beratung für die Gründung Ihrer Firma mitsamt der Errichtung aller notwendigen Urkunden bis hin zur Eintragung in das Firmenbuch, für sämtliche Umgründungsmaßnahmen, für Unternehmensübergaben und die laufende Betreuung Ihres Unternehmens steht Ihnen das Notariat Esposito gerne zur Verfügung.

BITTE LÄCHELN!

Herbert Greiner



„Wenn du es wirklich tun willst, tust du es. Es gibt keine Ausreden.“

Bruce Nauman



Informationen zum Foto: Markus Ferk mit Sohn Jakob beim Muttertagskonzert am 11. Mai 2012

NOTAR ESPOSITO
Hauptstraße 147, 8141
Unterpremstätten
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
9 bis 17 Uhr
Freitag: 9 bis 16 Uhr
abweichende Termine
selbstverständlich
nach Vereinbarung möglich
Telefon: 03136 / 556 53 oder
0664 / 149 13 48
Telefax: 03136 / 556 53 -55
E-Mail: esposito@notar.at

WIR GRATULIEREN!



Hohe Ehrung. Bei der Raiffeisenbank-Generalversammlung im Kulturheim Wundschuh kam es zu einer besonderen Ehrung. Der aus Altersgründen aus dem Vorstand ausgeschiedene Karl Lorber aus Kasten wurde für seine 41-jährige Tätigkeit im Vorstand der Raiffeisenbank mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Es lebe der Sport!

Es gibt wohl nur wenige Gemeinden in der Steiermark, die alljährlich ein dreitägiges Sportfest durchführen und in verschiedenen Wettbewerben die Gemeindegewinner ermitteln. Wundschuh bildet da eine Ausnahme. Das Schöne daran ist, dass viele Gemeindegewinner dieses Angebot annehmen. Es geht aber nicht nur um den sportlichen Wettbewerb, sondern auch um das gegenseitige Kennenlernen und das Miteinander-Reden. Das Schnapsen fand im Gasthaus Brunner in Kasten statt. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl (45) mussten manche Partien sogar auf der Theke oder auf den zusätzlich aufgestellten Bierischen und Bänken ausgetragen werden. Das Schachturnier (19 Teilnehmer) und Spanglerschießen (60 Teilnehmer) wurden in der ESV-Halle ausgetragen. Das Kulturheim war der Austragungsort folgender Wettbewerbe: Dart (52 Teilnehmer), Tischtennis (40 Teilnehmer) und Zimmengewehrschießen (46 Teilnehmer). Das abschließende Kegeln fand im Gasthaus Haiden statt; daran beteiligten sich 26 Frauen und 45 Herren. Neben der Ermittlung der Einzelsieger gab es auch eine Jugend-Gesamtwertung, eine Damen-Gesamtwertung, eine Herren-Gesamtwertung sowie eine Team-Gesamtwertung. Die Hauptarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung dieser arbeitsintensiven Gemeindegewinnerveranstaltung hatten Sportausschussobmann Gemeinderat Georg Scherz und Amtsleiter Herbert Greiner.



Schnapsen: Sieger Markus Suppanitz aus Wundschuh vor Josef Strohrigl aus Wundschuh und Vinzenz Seidler aus Kasten



Schach: Sieger Robert Strohrigl aus Wundschuh vor Rene Sauer aus Kasten und Franz Strohrigl aus Wundschuh



Tischtennis: Sieger Andreas Mayer aus Wundschuh vor Herbert Greiner aus Wundschuh und Heinz Strommer aus Kasten



Spanglerschießen: Sieger Heinz Steinfeld aus Wundschuh vor Rene Sauer aus Kasten und Heribert Karner (nicht im Bild) aus Ponigl





Dart: Sieger Jörg Novak aus Wundschuh vor Andreas Eichhofer aus Wundschuh und Herbert Greiner aus Wundschuh



Kegeln Herren: Sieger Ferdinand Krispel aus Wundschuh vor Edi Schauer aus Gradenfeld und Werner Nager aus Wundschuh



Kegeln Damen: Siegerin Erna Kainz aus Wundschuh vor Evelyn Zuser aus Wundschuh und Evelyn Novak aus Wundschuh



Zimmengewehrschießen: Sieger Ernst Weber aus Gradenfeld vor Gerhard Reinger aus Wundschuh und Karl Höller aus Wundschuh



Jugend Gesamtwertung: Sieger Daniel Brodschneider aus Wundschuh vor Jasmin Weber aus Gradenfeld und Victoria Brodschneider aus Wundschuh



Damen Gesamtwertung: Siegerin Karin Leykauf aus Kasten vor Claudia Friedrich aus Wundschuh und Anita Martschitsch aus Wundschuh



Herren Gesamtwertung: Sieger ex aequo Werner Nager und Ferdinand Krispel (jeweils 99 Punkte) vor Herbert Greiner (98 Punkte), alle aus Wundschuh



Teambewerb: Siegerteam mit Peter Walch aus Kasten, Markus Suppanitz aus Wundschuh, Johannes Veit aus Forst und Herbert Greiner aus Wundschuh



VDir. Melitta Lenz

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

■ Brandschutzübung in der Volksschule

Am Freitag, 27. April 2012, fand in der Volksschule Wundschuh eine große Brandschutzübung mit mehr als 20 Kameraden der FF Wundschuh unter der Leitung von HBI Christof Greiner statt. Alle SchülerInnen und Lehrerinnen verließen das Schulhaus nach dem hausinternen Alarm. Die Feuerwehr wurde alarmiert. Drei SchülerInnen wurden mittels Leiter vom 1. Stock, eine Schülerin und ein Feuerwehrmann mit einem Tragetuch geborgen. Die „Verletzten“ wurden versorgt. Abschließend durften die SchülerInnen das Löschen mit dem Stahlrohr ausprobieren.



■ Geschafft!

Endlich, am 10. Mai 2012, war es so weit! Alle Kinder der 4. Klasse schlossen die Radfahrprüfung erfolgreich ab und nahmen mit einem lauten Jubelschrei ihre Ergebnisse entgegen. Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern herzlich!



■ Projekt „Natur erleben“ mit Styria Vitalis

Workshop „Die Natur mit allen Sinnen erleben“. Am 16. und 17. April 2012 startete unser großes Schulprojekt mit Styria Vitalis. Jede Klasse verbrachte zwei spannende und erlebnisreiche Stunden im nahegelegenen „Kinderwald“. Im Rahmen dieser zwei Stunden wurden alle Sinne sensibilisiert, die Kinder wurden aufgefordert, Naturmaterialien (etwas Hartes, etwas Weiches, etwas Dunkles etc.) zu finden und mit der Waldpädagogin zu besprechen. Spiele wie „Bäume-Suchspiel“ oder „Blinde Raupe“ machten den Kindern großen Spaß und regten die Entdeckungsfreude an. Zum Abschluss gestalteten die Mädchen und Buben ein Klebekärtchen mit Naturmaterialien als Erinnerungsbild.



■ Autorenlesung mit Gabriele Rittig und Peter Stelzl

Anlässlich des Andersentages fanden am 29. und 30. März 2012 Autorenlesungen statt. Gabriele Rittig begeisterte die Kinder der Grundstufe I mit „Valerie Vampir“ und einem anschließenden Vampirquiz. Für die dritte und vierte Klasse wurde das Werk „Die kleine Mumie“ vorgestellt. Danach spielten die SchülerInnen eine Szene aus diesem Buch nach. Peter Stelzl trug Märchen und klassische Sagen aus der Weststeiermark vor und sorgte für eine spannende Atmosphäre in der Klasse.



■ Frühjahrsputz in der Gemeinde Wundschuh

Auch heuer unterstützten die SchölerInnen der 4. Klasse der Volksschule unsere Gemeinde beim diesjährigen „Frühjahrsputz“. Alle Buben und Mädchen nahmen freiwillig am Freitag, 20. April 2012, an der Aktion teil und befreiten die Strecke Kirchweg-Ponigler Straße-Dorfstraße von Müll und Unrat. Insgesamt konnten zwei Müllsäcke mit diversen Abfallprodukten gefüllt werden.



■ Workshop „Forschen und entdecken“.

Unser zweiter Workshop unter der Leitung von DI Maria Höggerl führte uns am 8. und 14. Mai 2012 zum Poniglbach. Dort konnten die Kinder mithilfe von Keschern, Becherlupen, Sieben und Schaufeln Kleinstlebewesen aus dem Wasser fischen und unter einem Mikroskop analysieren. Gefunden wurden zum Beispiel Bachflohkrebse, Wasserskorpione, Egel, Köcherfliegenlarven und Kaulquappen.

Kostbares Kernöl

Auch etliche Wundschuher Kernöl-Bauern reichten ihr kostbares Kürbiskernöl bei der landesweiten Kernölprämierung ein. Folgende Betriebe erhielten von der Prüfungskommission die Berechtigung zur Führung der Auszeichnung „Prämierter steirischer Kernölbetrieb“: Andrea Greiner in der Grazer Straße, Andreas Kainz am Hauptplatz, Werner Kölbl in der Hauptstraße, Herbert Lienhart in der Dorfstraße, Franz Reczek am Bachweg, Christine Stubenrauch in der Forster Straße sowie Scherz-Veit OEG in der Forster Straße. Wir gratulieren herzlich!

Die ausgezeichneten Betriebe dürfen auf ihre Kernölflasche die Plakette „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb 2012“ kleben. Diese darf zusätzlich zur Herkunfts- und Qualitätsmarke „Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.“ (geschützte geographische Angabe) geführt werden. Damit ist die Premium-Auszeichnung für die Kernöliebhaber sofort erkennbar.

Was heißt Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.? Hinter diesem Herkunfts- und Qualitätszeichen stehen: garantierte, heimische Herkunft der Kerne, Pressung in heimischen Ölmöhlen sowie 100prozentig reines Öl aus Erstpressung. Ein ausgeklügeltes Kontrollsystem garantiert diese Standards.

Zuhause durch HeimhelferInnen der Volkshilfe bestens betreut!

Die Heimhilfe unterstützt Menschen und deren Familien, wenn im Alltag oder in schwierigen Lebenssituationen Hilfe zu Hause benötigt wird.

Wer kann Heimhilfe in Anspruch nehmen?

- Menschen, die aufgrund ihres Lebensalters zu Hause Unterstützung bei den Verrichtungen des täglichen Lebens benötigen,
- Menschen, die aufgrund eines fehlenden sozialen Umfeldes nicht (mehr) in der Lage sind, ohne Hilfe von außen ein selbstständiges Leben zu führen,
- Menschen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung eingeschränkt sind und Unterstützung brauchen,
- Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt kurz- oder längerfristig Hilfestellung benötigen,
- Schwerkranke und Sterbende, die organisatorisch und/oder soziale Unterstützung brauchen sowie
- pflegende Angehörige, die Entlastung und Unterstützung im Alltag benötigen.

Eine Heimhilfe kann sich jeder leisten!

Der Kostenbeitrag orientiert sich am Einkommen der Betreuten und ist sozial gestaffelt.

Tel. 0316/ 28 65 29-0

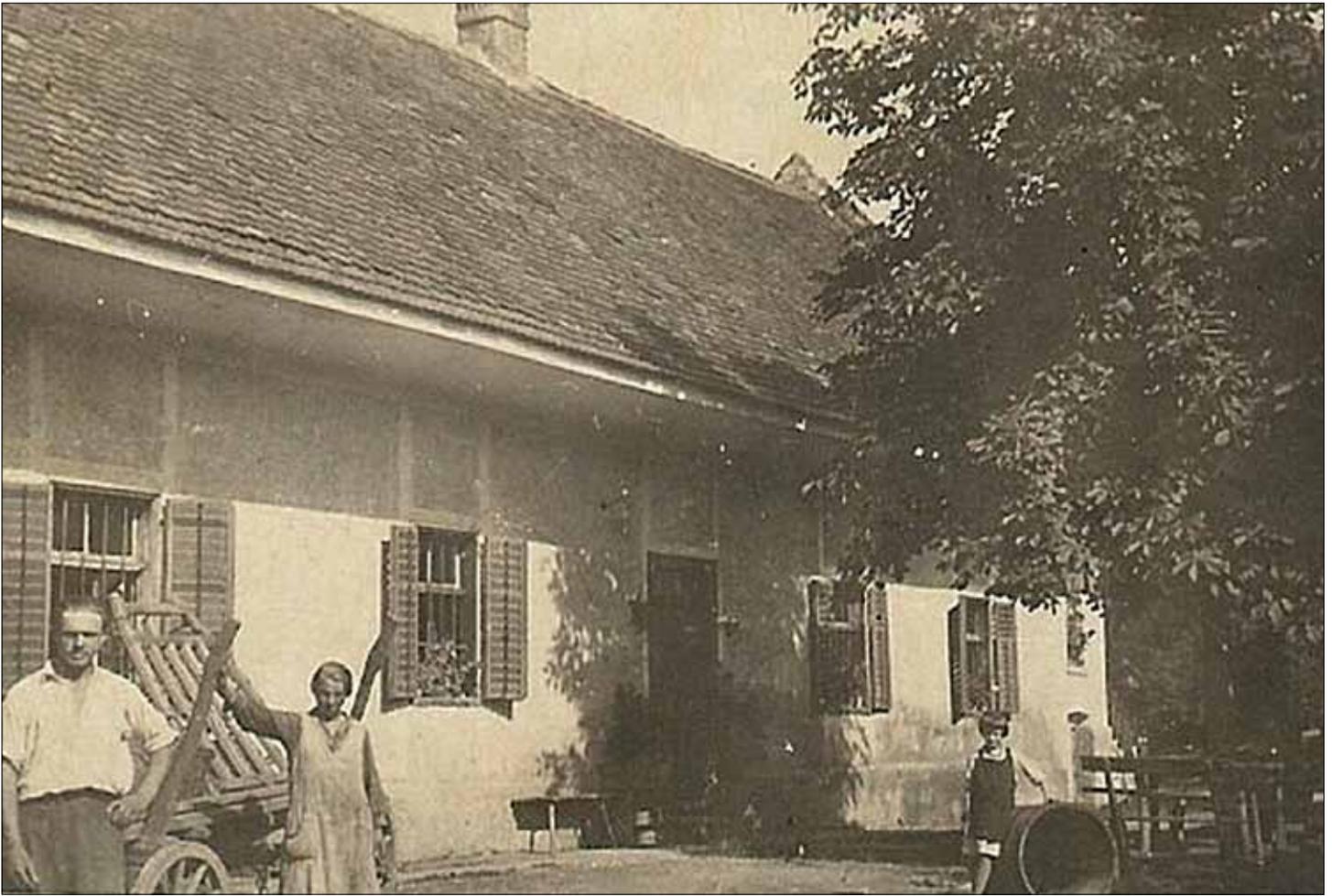
Wir beraten und helfen gerne!

volkshilfe. 

Infos und Kontakt:

Volkshilfe Sozialzentrum
Graz-Umgebung,
Haushamerstraße 3,
8054 Seiersberg,
Tel. 0316/28 65 29-0,
Fax 0316/28 65 29-20,
sozialzentrum.gu@stmk.
volkshilfe.at





Das Haus Wundschuh 30 ist heute ein Teil des Wirtschaftsgebäudes der Familie Höller in der Dorfstraße.

Mein berührendes Gespräch mit Elisabeth Krisper

Mit diesem Bericht möchte ich einen kurzen Einblick in eine Zeit geben, die für die meisten von uns doch schon sehr fern ist. Gleichzeitig soll damit von einem Schicksal berichtet werden, das viele in der Zeit vor dem Krieg tragen mussten. Die Leute hatten keine Arbeit, viele verloren – wodurch auch immer – ihr Hab und Gut.

Frau Elisabeth Krisper, geborene Ruess, von allen Lisl genannt, wurde am 6. November 1912 in Wundschuh Nr. 30 als eines von zwölf Kindern des Ehepaares Maria und Johann Ruess geboren. Zwei Kinder starben im Kleinkindalter.

Das Ehepaar Ruess kam aus Zettling, wo der Vater von Johann Ruess bereits eine Schusterwerkstätte hatte. Mit Kaufvertrag vom 9. September 1912 ging die Liegenschaft Wundschuh Nr. 30, Urb. 59, Gössergült mit ca. 20 Joch Grund in den Besitz des Ehepaares Ruess. Der Vater von Lisl richtete mit sehr viel Geschick und Liebe das Haus sehr schön und wohnlich für die Familie her. Es gab eine Küche, zwei Schlafzimmer und einen schönen großen Raum als Schusterwerkstätte.

Der Vater musste nicht in den 1. Weltkrieg ziehen, da er schon immer kränkel-

te. Im Jahre 1917 starb Johann Ruess und hinterließ eine Frau mit zehn lebenden Kindern. 1918 heiratete Frau Maria Ruess wieder. Ihr Gatte wurde Konrad Steiner, ebenfalls ein Schuhmacher. Dieser brachte eine Tochter namens Anna mit in die Ehe. Zusammen hatten sie noch eine Tochter, Maria. Anna war die Mutter von Katharina Lienhart, Dorfstraße, und Maria war die Mutter von Helmut Berger, ebenfalls Dorfstraße.

Die älteren Brüder von Elisabeth gingen bald in eine Lehre bzw. arbeitete einer im Ziegelofen und beim Gut Mader in Zettling, um die Familie finanziell zu unterstützen.

Elisabeth kann sich noch gut an die Rückkehr der Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg erinnern. Darunter war unter vielen anderen auch Herr Stefan Schwarzl, Landwirt in Wundschuh 23, vlg. Schmiedhiasl, der auch zur Familie Ruess verwandt war.

Der Stiefvater Konrad Steiner betrieb weiter die Schusterwerkstätte und hatte bis zu vier Gesellen. Dazu kam noch die Landwirtschaft. Angebaut wurde, wie früher üblich, alles: Mais, Erdäpfel, Getreide und für das Vieh Rüben und Burgunder. „Wir hatten so um die 12 bis 13 Kühe und etliche Schweine“, erinnert sich Elisabeth Krisper.

Harte Arbeit

„Wir Kinder mussten alle fest mit anpacken. Ich konnte, da ich recht klein und schwächlich war, den Pflug hinter den Kühen kaum halten, aber die Mutter hat immer gesagt: davon wirst stark werden! Es hat auch nichts geholfen, die Arbeit hat gemacht werden müssen! Die Zeit war hart, war wirklich nicht schön. Spielzeug für Kinder gab es bei uns sehr wenig. Wir Mädchen haben eine Fetzenpuppe gehabt. Als meine Stiefschwester Anna einmal gesagt hat, dass sie gerne Zither spielen würde, hat man ihr zur Antwort gegeben, sie solle doch die Mistgabel nehmen.“

Das Essen war karg und Freizeit kannten wir kaum. Die Zeit am freien Sonntag haben wir aber trotz der schlechten Zeit genossen. Die Mädchen trafen sich bei der Christenlehre und beim Spazierengehen. Manche hatten dann schon einen Burschen!“

Lustige Feste

Elisabeth Krisper weiter: „Das große Vergnügen war natürlich ein Fest oder Ball mit Tanz! Der „Schöne Sonntag“ machte seinem Namen alle Ehre! Da wurde beim Kirchenwirt und beim

Damit 's net vergess'n wird!

Serie von Gemeinderat Renate Zirngast



Gasthaus Gartler ein Tanzboden aufgestellt, das Salettl beim Gartler war immer voll! Es gab ein Ringelspiel und ganz Wundschuh war vertreten. Bälle wurden beim Kirchenwirt abgehalten, der hat einen Saal gehabt.

Wallfahrten sind wir immer nach Leonhard gegangen. Da haben wir in der Kirche übernachtet. Wir sind ja alles zu Fuß gegangen."

Das Schlimmste: Heim und Hof verlieren

Frau Krispers Lebenserinnerungen werden traurig: „Leider ist es öfters vorgekommen, dass die Männer das eigenommene Geld verspielt haben. So war es auch bei uns. Der Stiefvater verspielte das meiste Geld und trank auch öfters. Die Mutter hat oft das Fleisch an die Verwandten aus Graz verschenkt und sie bei ihren oft wochenlang dauernden Besuchen bewirtet. So wurde das Essen für uns wirklich sehr knapp, und das bei der schwersten Arbeit im Sommer. In der Früh gab es Sterz, zu Mittag einfache Hausmannskost und am Abend entweder Sterz oder oft nur trockenes Brot. Wenn am Sterz einmal Grammeln oben waren, haben sich die Buben gleich darum gerauft!

Um halb fünf Uhr in der Früh hab ich noch die Kühe gehalten, am Weg oder „Vieharb“. Es war wirklich hart. Aber zur Schule mussten wir. Ich war sehr viel bei unseren Nachbarn, beim „Schorn“.

Dann wurde der Stiefvater krank. Mit dem Pferdefuhrwerk sind wir mit ihm zum Höllerhansl nach Stainz gefahren. Der hat gemeint, dass in Vaters „Flascher!“ einige Viertel drinnen sind! Leider hat auch der Wunderdoktor nicht mehr helfen können und mein Stiefvater Konrad Steiner ist im Jahre 1925 verstorben."

Nun stand die Mutter allein mit zum Teil noch unmündigen Kindern und Schulden da. „Wir hatten wirklich nichts mehr. Es blieb kein anderer Ausweg, als das Anwesen zu verkaufen. 1933 kauften Dr. Johann und Frau Emma Friedrich das gesamte Anwesen. Mutter kaufte – wiederum mit Schulden – eine kleine Landwirtschaft in Berndorf, nahe Hausmannstätten."



Maria Steiner, die Mutter von Helmut Berger.



Hochzeitsfoto von Lisl und Jakob Krisper im Jahre 1934.

Der Krieg und die persönlichen Folgen

Im Jahr 1934 heiratete Elisabeth Krisper. „Ich bin mit meinem Mann nach Wien gezogen, wo wir Hausmeistereien hatten.

Im September 1944 musste mein Mann einrücken und 1945 ist er gefallen. Ich kam aus Wien zurück und versuchte bei den Verwandten meines Mannes in Gössendorf mit meinem kleinen Sohn Erich, geboren 1939, unterzukommen. Leider wurden mir keine Türen geöffnet. Ich versuchte es noch bei einigen Verwandten, leider ohne Erfolg. Zum Schluss ging ich zu Stefan und Maria Schwarzl, unseren entfernten Verwandten in Wundschuh. Dort durfte ich einige Wochen bleiben, bis ich wieder nach Wien konnte.

Die Zeit vor und nach dem Krieg war schwerer als während der Kriegszeit. Vorher gingen viele Höfe den Bach hinunter und nach dem Krieg war gar nichts mehr da, kein Essen, kein Heizmaterial, einfach nichts.

Es war sehr schwer, Heim und Hof zu verlieren, vor allem um das Haus trauere ich heute noch. Es ist sehr vielen Leuten so gegangen wie uns, es war halt so. Die Zeit war nicht gut. Und trotzdem – es war in gewisser Hinsicht menschlicher: man war freier, hatte nicht immer einen Zeitzwang, man war viel zufriedener und wusste Kleinigkeiten zu schätzen."

Elisabeth Krisper feierte im November 2011 den 99. Geburtstag. Sie lebt im Senioren-Kompetenz-Zentrum Lindenhof in Kniezenberg bei Mooskirchen.

Ich, Renate Zirngast, bin sehr nachdenklich und berührt von diesem Gespräch weggegangen und habe diese beinahe 100-jährige Frau sehr bewundert, die das Lachen nie verlernt hat. Die größte Ehre für mich war, als sie mir das „Du-Wort“ angeboten hat.

Bedanken möchte ich mich natürlich bei meiner Gesprächspartnerin und deren Neffen Helmut Berger mit seiner Frau Edith, die mich sehr unterstützt haben.

Vom so genannten „Lauskogel“, den die älteren Gemeindebewohner noch kennen, wurden die zwei Fotos in Richtung Kalvarienberg gemacht. Es sollen auch solche Ansichten den Gemeindebewohnern bekannt gemacht werden. Zusätzlich wurde auch noch das Wappentier der Gemeinde Wundschuh, die Schlange, in einem neuen Maisacker am Kalvarienberg gefunden.



Johann Högl

WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN



PETRI HEIL! Fischer, die das außergewöhnliche Anglererlebnis suchen, sind in Wundschuh am richtigen Platz. Astrid Fleischandler aus Rettenbach in Oberösterreich hatte das Glück, am „Hausen See“ in Wundschuh einen großen Fisch zu fangen. Nach 20-minütigem „Drillen“ konnte sie einen 26 Kilogramm schweren und 1,5 Meter langen Europäischen Hausen an Land ziehen. Übrigens: der größte je gefangene Hausen ist präpariert in einem Museum in Kasachstan ausgestellt. Er wiegt über 1000 Kilo.



NEUER TRAKTOR. Bei der Übergabe seines neuen Traktors Steyr 9105 MT entstand dieser Schnappschuss, der den stolzen Traktorbesitzer Herbert Lienhart mit dem „traktornarrischen“ Florian, Sohn von Gemeindemitarbeiter Michael Kainz, zeigt.

Nachts im Museum, Teil 3

Exklusiv für alle Wundschuher präsentierten die Kinder und Jugendlichen des FlickFlackFlohZirkus am 19. Mai im Kulturheim eine Bühnenversion des Hollywoodfilms „Nachts im Museum, Teil 3“. Die Aufführung beeindruckte durch die atemberaubende Bühnengestaltung und die tollen Vorführungen der Kinder und Jugendlichen, die als Jongleure, Stelzengänger oder Einradfahrer ihr sportliches und künstlerisches Talent bewiesen. Die zahlreich erscheinende Bevölkerung dankte es ihnen mit großem Applaus.



www.mopedführerschein.at



Gelungene Großveranstaltung

Die Fachmesse ermöglichte auch das sofortige Testen und Ausprobieren am See – Organisator Wolfgang Gungl konnte auch Bürgermeister Karl Brodschneider begrüßen – Alle namhaften großen Aussteller waren in Wundschuh vertreten.

Am 31. März und 1. April fand am Wundschuh See die Internationale Fischereimesse statt, zu der auch heuer wieder einige Tausend Besucher aus dem In- und Ausland kamen. Organisator Gemeinderat Wolfgang Gungl freute sich auch über das Interesse der Wundschuh Gemeindebevölkerung und verschenkte an diese ein Gratis-Kombiticket für den Eintritt zur Fachmesse und WM Sounds Disco am Samstagabend. Dieses Ticket konnte im Gemeindeamt Wundschuh abgeholt werden. Insgesamt wurden 260 (!) Tickets an Wundschuh und Wundschuherinnen ausgegeben.



PFARRGEMEINDERAT. Der neugewählte Pfarrgemeinderat hielt im April seine konstituierende Versammlung ab. Dabei wurde die Werndorferin Theresia Pischler zur neuen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und damit zur Nachfolgerin von Vinzenz Rupp gewählt. Die Wundschuh Vertreter im neuen Pfarrgemeinderat sind Markus Wimmer, Robert Habith, Martina Stampfer, Jutta Pöllabauer, Andrea Greiner und Martina Marx. Weitere Pfarrgemeinderäte sind Erwin Donnerer und Eva Höfer-Weissmüller aus Werndorf sowie Maria Gödl und Ilse Schmer-Galunder aus Dietersdorf.

Eltern-Kind-Treffen

Bei den Treffen der Eltern-Kind-Gruppe haben die Eltern und ihre Kinder viel Spaß. Jede Zusammenkunft wird unter ein Thema gestellt und dazu gibt es dann passende Lieder, Fingerspiele und Geschichten. Großen Anklang findet auch der Basteltisch. Bei der gemeinsamen Jause können sich alle stärken und die Eltern haben die Gelegenheit, sich ein wenig auszutauschen! Wir freuen uns ganz besonders, dass immer wieder neue Familien zu unserer Gruppe dazukommen. Die nächsten Treffen der Eltern-Kind-Gruppe sind jeweils donnerstags (28. Juni) von 9 bis 11 Uhr im Kulturheim. In den Ferien finden keine Treffen statt!!!



**ANNO
DAZUMAL**

Dieses Klassenfoto stammt aus dem Jahr 1970 und zeigt die damalige 4. Klasse der Volksschule Wundschuh mit Direktor Karl Eberhardt und Lehrerin Annemarie Kriegl. Das Foto wurde von Johann Högler zur Verfügung gestellt.





Gruppenfoto bei der Muttertagsfahrt, die heuer in die Bezirke Weiz und Hartberg geführt hat.

Seniorenbund

Obfrau
Anna Leinholz



Unsere Muttertagsfahrt führte heuer nach Birkfeld, wo die Schokoladenmanufaktur Felber besichtigt wurde. Dann fuhren wir nach Wenigzell, wo wir eine hl. Messe feierten. Anschließend ging es zum Mittagessen in die Buchtelbar in Wenigzell. Nach dem Essen wanderten die meisten Senioren zu Fuß auf die Bratl-Alm. Die anderen kamen mit dem Bus nach. Der Abschluss erfolgte dann im Almheurigen „Bratlm“. Bei guter Laune und bester Zufriedenheit ging unsere Muttertagsfahrt dem Ende. Geburtstage feierten Josef Oman (75), Elfriede Dottolo (85), Anni Egger (92). Der Vorstand wünscht allen Jubilaren alles Gute! Nochmals der Hinweis auf folgenden wichtigen Termin: Die gemeinsame Geburtstagsfeier findet am Samstag, 28. Juli, um 12 Uhr im Gasthaus Haiden statt.

Elternverein

Obfrau
Beatrix Kermautz



Aus dem Reinertrag bei diversen Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsfeier, Elternsprechtag) kaufte der Elternverein einen Laptop, der in einer Klasse der Volksschule installiert wurde und den Kindern auch als Lernhilfe dient.

Junge ÖVP

Obmann
Georg Scherz



Das Maibaum-Aufstellen wird alljährlich am 30. April von der Jungen ÖVP in Zusammenarbeit mit dem Bauernbund durchgeführt. Der heurige Maibaum wurde von der Bauernfamilie Ferdinand und Roswitha Strohrigl aus Wundschuh gespendet und von Gerhard Zirngast und Bernhard Zury wunderschön geschnitzt.

Das Aufstellen wurde unter dem Kommando von Bauernbundobmann Herbert Lienhart durchgeführt. Die Feuerwehrkameraden sorgten gemeinsam mit der Polizei für die Verkehrssicherung. Viele kräftige Wundschuher halfen beim Aufstellen mit, sehr viele interessierte Wundschuher waren als Zuseher dabei. Nach getaner Arbeit dankte Junge ÖVP-Obmann Georg Scherz allen Helfern für ihre Unterstützung und lud noch zu einem gemütlichen Beisammensein im Hof der Bauernfamilie Kainz vulgo Friedl ein.



Eine Besonderheit; das geschnitzte Gemeindewappen mit Schlange und seitlich angebrachten Bäumchen.

SPÖ Wundschuh

Obmann
Johann Högler



Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthaus Farmer das 10. Stelzenschnapsen. Nach vielen spannenden Bummerln standen die Sieger fest. Leider war im heurigen Jahr kein Wundschuher Schnapsler bei den vier Hauptpreisträgern dabei. Der Erstplatzierte Josef Schrötter aus Kalsdorf gewann insgesamt elf Stelzen, der Zweite Josef Rauch aus Großsulz acht Stelzen, der Dritte Felice Bonomeli aus Kalsdorf sechs Stelzen sowie der Vierte Anton Opresnik aus Kalsdorf sechs Stelzen. Auch für die weiteren Schnapsler gab es noch schöne Preise. Gemeinderat Brigitte Kochseder und Alfred Suppan überreichten die Preise. Auf diesem Wege sei allen Spendern der Preise ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!



Die Helfer beim Zusammensein im Hof der Familie Kainz.



Die Gewinner der Hauptpreise beim Stelzenschnapsen der SPÖ.



Tabelle Saison 2011/12

PL.	VEREIN	SP.	S	U	N	TORE	DIFF.	PUNKTE
1	SC Stainz	20	14	2	4	67:33	34	44
2	SC Bad Gams	20	13	5	2	59:27	32	44
3	USV St. Josef	20	12	1	7	47:33	14	37
4	SV Edelschrott	20	11	3	6	40:29	11	36
5	SC Unterpremstätten	20	9	4	7	54:35	19	31
6	USV Wundschuh	20	9	1	10	52:48	4	28
7	USV Mooskirchen	20	8	4	8	47:51	-4	28
8	Hitzendorf II	20	8	2	10	39:40	-1	26
9	UFC Söding	20	7	2	11	31:49	-18	23
10	SV Lannach II	20	3	1	16	27:67	-40	10
11	ASK Köflach II	20	3	1	16	28:79	-51	10



Unsere Kampfmannschaft 2011/2012:

Sitzend v. links:

Grahovac Aleksander, Knafl Christian, Forstinger Sascha, Fersch Mikele, Farmer Manuel, Hubmann Daniel, Nesic Marko, Rupp Peter

Stehend v. links:

Kainz Martin, Reiter-Haas Lukas, Glanz Gerold, Nikcevic Nikola, Kaiser Josef, Mascher Wolfgang, Senckowitsch Martin, Predl Gerald, Trummer Andreas, Frühwirt Alexander, Kainz Siegfried, Kainz Alfred (nicht am Bild unsere Nachwuchshoffnung Lang Johannes)

Nach einer doch eher schlechten Herbstsaison konnte unser Mannschaft im Frühjahr etwas zulegen und im Frühjahr aus unseren zehn Spielen 16 Punkte holen. Unser Trainer Marko Nesic hat unsere Mannschaft sehr gut auf die Meisterschaft vorbereitet und es konnten in den Vorbereitungsspielen sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Die Saison begann auch mit einem schönen 7:0 Erfolg im ersten Spiel gegen Mooskirchen. Doch wieder schlug der Verletzungsteufel bei uns zu, und wir verloren im Laufe der Frühjahrsmeisterschaft immer wieder Spieler durch Verletzungen (Mascher Wolfgang, Grahovac Aleksander, Rupp Peter, Nikcevic Nikola), und es konnte leider keine vordere Platzierung erreicht werden. Aufgrund dieser Tatsache und unseres doch sehr kleinen Spielerkaders müssen wir mit dem 6. Platz doch sehr zufrieden sein und mit neuer Energie in die neue Saison starten und uns neue Ziele setzen.



Was ist und kann unser Ziel sein ?

Das vorrangige Ziel des USV Wundschuh ist die Sicherung des Fortbestandes unseres Sportvereines und das Erreichen einer möglichst guten Platzierung mit unserem doch sehr engen Kader. Leider ist es auch schon in den unteren Klassen sehr schwierig, ohne großen finanziellen Einsatz für die Verpflichtung von Fremdspielern eine vordere Platzierung zu erreichen. Unser Ziel kann nur sein, mit möglichst vielen Spielern aus Wundschuh und der näheren Umgebung eine solide Mannschaft aufzubauen und möglichst gute Ergebnisse zu erzielen.

Der USV Wundschuh bedankt sich bei allen Fans, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung in der vergangenen Saison und ersucht um weitere Unterstützung in der neuen Spielsaison 2012/2013, denn nur gemeinsam sind und können wir stark sein.

Denn was wäre ein Fußballer ohne Fan, ein Fan ohne Fußball, ein Verein ohne Sponsoren und Förderer??

Die Sommerpause ist ja recht kurz, und wir hoffen, Euch alle recht bald wieder am Sportplatz begrüßen zu dürfen.



Fotos 1–6:

Kochworkshop für Jugendliche

Health 4 Teens – das war der Überbegriff, unter dem das Team der Gesunden Gemeinde Wundschuh eine Aktivität für Jugendliche, finanziell unterstützt vom Land Steiermark und ÖSB-Consulting, organisierte. Eigentlich dachten wir an etwas Aufregendes, an eine coole Tätigkeit, die junge Mädels und Burschen besonders anspricht.

Und dann haben wir uns doch für Bodenständigeres entschieden und haben alle WundschuerInnen zwischen 14 und 17 persönlich mittels Brief zu einem KOCHWORKSHOP eingeladen!

Acht Jugendliche haben sich dazu angemeldet und waren bei dem kulinarischen Trip „Steiermark – Asien – Amerika und retour“ mit Begeisterung dabei! Der junge und dennoch sehr erfahrene und international tätige Koch Markus Vogl hat sein Wissen und Können geteilt und den mehr oder weniger Erfahrenen in Sachen Kochen Grundlegendes sowie Außergewöhnliches beigebracht. Unter anderem wurden Frühlingsröllchen, Karot-



ten-Kokos-Curry-Suppe, Chile con Carne mit hausgemachten Nachos und vieles mehr gleich nach der Zubereitung verkostet und genossen.

Wir freuen uns, dass es den Teilnehmern so viel Spaß gemacht hat – wie man an den nachfolgenden Kommentaren erlesen kann:

Johannes Ofner, Andreas Blattl und Martin Brodschneider: „Uns machte das Kochen an diesem Vormittag sehr viel Spaß. Wir kochten viele verschiedene Gerichte aus aller Welt und durften diese danach auch alle probieren. Es war ein lustiger Vormittag und es hat uns sehr gefallen!“

Hannah Tauß und Mathilde Moser: „Wir kochten neun Gerichte quer durch die Welt. Wir lernten dabei, was und wie die Menschen dort essen. Es war super, mit einem erfahrenen Koch zu kochen, weil er uns Tipps geben konnte bei der Zubereitung der Gerichte. Wir hatten VIEL Spaß und würden immer wieder mitmachen. :-)“

Fotos 7–18

Ausflug für Jung & Alt – Generationenprojekt der Gesunden Gemeinde

Um das Soziale Miteinander fördern und vor allem um Jung & Alt zusammen zu bringen, organisierten wir unseren ersten Generationenausflug, welcher uns am 2. Juni auf die Teichalm führte.

Bei leichtem Tröpfeln in Wundschuh um 8 Uhr morgens abfahren, machte unser „HEAR“-Gott seinem Namen alle Ehre und „erheartete“ unser innerliches Flehen um trockenes Wetter! Und so konnten wir dem Wandern frönen und genossen das gemeinsame Marschieren – sei es um den Teich oder auf die Tyrnauer Alm. Gestärkt haben wir uns mit unserer gesunden Jause und um die Mittagszeit bei gutem Essen in der Latschenhütte.

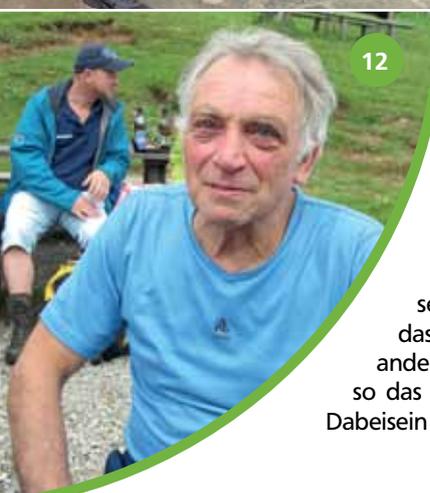
Dort wurden danach auch die Filmaufnahmen aus den 70er Jahren des damaligen Bürgermeisters Vinzenz Kainz präsentiert, welche die Gemeinde Wundschuh und ihre Bewohner vor 40 Jahren zeigten.

Und um nicht nur für's Auge einen Höhepunkt angeboten zu haben, wurde dann auch noch gemeinsam mit Johann Mayer, Florian Lienhart und Bastian Friedrich musiziert und gesungen!

Danke an alle, die sich entschlossen hatten, bei diesem ersten Generationenausflug ein Teil des Ganzen sein zu wollen. Wir hoffen, dass Sie alle einen schönen Tag verbringen und die Natur und das Zusammensein genießen konnten. Schön, dass Sie Freude dabei hatten, einander (besser) kennen zu lernen und so das Gemeinschaftsgefühl durch Ihr Dabeisein wachsen zu lassen.



11



12



13



14



15



16



17



18



Johann Stampler mit dem Chor. Auch die technischen Effekte im Hintergrund (zum Beispiel lustiger Kurzfilm) beeindruckten.



Die Liebesgeschichte findet ein glückliches Ende. Im Bild (v. l.) Johann Stampler, Karin Ferk sowie Sandra Ferk und Leonhard Stampler.



Gerald Predl überraschte viele mit seinem gelungenen Solo-Auftritt.

AUFLÖSUNG DOPPELBILD-RÄTSEL



Die Kindergarten-Kinder beim Muttertagskonzert des Gesangsvereins.

Gesangverein

Obmann
Thomas Baier



Im heurigen Frühjahr führte der Gesangverein zwei große Veranstaltungen durch. Die eine war das Muttertagskonzert, das sehr gut besucht war und auch den Kindern des Pfarrkindergartens und der Volksschule sowie mehreren Musikschülern eine Plattform für den öffentlichen Auftritt gab. Die andere war das Musical „Der Liebe hinterher“ mit einem Mix aus bekannten Musicalmelodien. Vor allem dieser Musicalabend fand in der Bevölkerung großen Niederschlag, sodass beide Aufführungen restlos ausverkauft waren.

wiwie

Obfrau
Lisa Jenull-Janes



Was gibt es Neues bei wiwie?

Autorenlesung

Frau Katharina Ebli wurde als Kind von Donauschwaben, deutschen Siedlern zur Zeit Maria Theresias, in Serbien geboren und lebt heute in Werdorf. Ihre dramatischen Erlebnisse hat sie in einem Buch veröffentlicht. Am 13. Oktober 2012 wird Frau Ebli aus ihrem Buch bei uns in Wundschuh vorlesen. „Geh sie zu die Gitler“ (gehen sie zu Hitler) rief ihr ein Ungar in deutscher Sprache mit ungarischem Akzent bei einem Bettelgang zu. Diesen Satz hat Frau Ebli auch zum Titel ihres

Buches gewählt. Wir freuen uns, mehr über Donauschwaben und über Frau Eblis Schicksal zu erfahren.

Herbstwanderung

Wir wandern um den Wildoner Schloßberg und kehren in der Buschenschank Bockmoar ein.

Stil- und Farbberatung

„Welche Farben stehen mir? Kühle oder doch warme?“ Eine Expertin wird uns im September die Gelegenheit geben, Näheres zu erfahren.

Seifen und Salben selbst gemacht

Duftende Seifen, pflegende Salben steigern unser Wohlbefinden. Die Natur gibt uns Kräuter. Blüten und Düfte verwenden wir und stellen sie selbst her. Ein Workshop wird im Herbst stattfinden.

Die genauen Termine für unsere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Bürgermeisterbriefen und unserem Aushang.

Eisschützenverein

Obmann
Ernst Steinfeld



Auf dem Gelände des ehemaligen Ziegelwerks (etwa 100 Meter südlich der großen Halle) soll bis zur Wintersaison 2013/2014 ein neuer Gemeinde-Eislaufplatz entstehen. Im Gegensatz zum jetzigen Platz in Ponigl soll die erforderliche Eiskecke nur wenige Zentimeter stark sein und das Wasser bei entsprechend tiefen Temperaturen aufgespritzt werden. Der Vorteil ist, dass auf diese Art und Weise



Die Böschungen wurden mit Nadelbäumen bepflanzt.



Die ESV-Forstgehilfen bei ihrer wichtigen Arbeit.

viel schneller eine benützbare Eisfläche entsteht und auch kein Sicherheitsrisiko (Einbrechen und Versinken im Teich) besteht.

Die Voraussetzungen auf dem künftigen Eislaufplatz sind sehr gut. Um ideale Schattenverhältnisse zu haben, trat der Eisschützenverein in Erscheinung und pflanzte rund um den geplanten Eislaufplatz Hunderte Nadelbäume an. Der Eisschützenverein wird auch dafür sorgen, dass das Gelände optimal als Eislaufplatz

genützt werden kann und dass auch ein Kantinenbetrieb gegeben ist. Natürlich soll es auf dem künftigen Eislaufplatz auch eine den heutigen Anforderungen entsprechende WC-Anlage geben.

GEMEINDE- WANDERTAG

Näheres
siehe letzte Seite



Eine gute Jause und danach ein Bier nach erfolgreicher Arbeit.





Wir sind da, wo unsere Kunden sind:
mit der Raiffeisen Steiermark App

Holen Sie sich die Raiffeisen Steiermark App für's iPhone im Apple App Store:

- Höchste Sicherheitsstandards
- Regionale Veranstaltungen und Vorteile
- Direkter Draht zu Ihrem Berater

www.raiffeisen.at/steiermark






Musikverein

Obmann
Thomas Schöggler



Am 31. März 2012 lud der Musikverein zum Frühlingskonzert ins Kulturheim ein. Kapellmeister Stefan Orthofer hatte wieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Heuer konnten wir uns über ein besonders gut besuchtes Konzert freuen. Vor vollem Haus konnten dieses Mal auch einige unserer Musikschüler bei zwei Stücken ein wenig Bühnenluft schnuppern und bei zwei Stücken mitspielen. Das Konzert bot auch den feierlichen Rahmen, um unseren Musikkollegen Otto Aichelsreiter-Holzmann in Anerkennung seiner langjährigen und treuen Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied zu ernennen. Am Ostersonntag umrahmten wir wieder die Auferstehungsprozession. Heuer marschierten wir bei etwas frostigeren Temperaturen um die Marien-



Umrahmung der Auferstehungsprozession am Ostersonntag



Unserem Kapellmeister Stefan Orthofer und seiner Frau Melitta gratulieren wir zur Geburt von Tochter Nora!

säule. Ebenfalls begleiteten wir am 28. April 2012 den Einzug der Firmlinge in die Pfarrkirche.

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 17. März 2012, fand unsere Jahreshauptversammlung in Gungl's Wirtshaus statt. Zahlreiche Mitglieder waren gekommen, um sich über die Tätigkeiten des Vorjahres zu informieren. Gemeinderat Christian Leykauf durften wir als Ehrengast recht herzlich begrüßen. Als Höhepunkte folgten der Tätigkeitsbericht, der Kassabe-

richt, der Bericht des Kassaprüfers, die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes sowie eine Vorschau auf die kommenden Tätigkeiten unseres Vereines.

Abschließend wurden die Gesamtsieger des Kegeln (Damen und Herren) mit schönen Preisen (ein Dankeschön an die Spender) geehrt. Die Gesamtwertung bei den Herren gewann Robert Blattl vor Jörg Novak, Hannes Schöpfer, Peter Trabi und Rene Sauer. In der Gesamtwertung bei den Damen war Karin Leykauf ganz vorne, dahinter Helene Sauer und Sandra Hurdax.

Die Musikschüler (v. l. n. r.) Samuel Habith, Georg Rath, Markus Kickmaier und Alexandra Marx mit Obmann Thomas Schöggler und Kapellmeister Stefan Orthofer.



Unser langjähriges Mitglied Otto Aichelsreiter-Holzmann wurde zum Ehrenmitglied ernannt.



WWW.SESERKO.AT

...natürlich
GASTHAUS SESERKO

STEINDORF 7, 8142 WUNDSCHUH

Tel.: 03136/53214 RUHETAG: SONNTAG, MONTAG

A. LEBER KG

LANDESPRODUKTENHANDEL

KARTOFFEL ZWIEBEL KRAUT

KAISERWALDWEG 20 TEL.: 03135/53 965
8142 WUNDSCHUH FAX.: 031 35/55779

Gemeinde-Sporttage

Vom 13. bis 15. April 2012 fanden die alljährlichen Gemeindepporttage statt. In den Disziplinen Dart, Kegeln, Schach, Schnapsen, Spanglerschießen, Tischtennis und Zimergewehrschießen wurden die Sieger ermittelt. Erstmals wurde heuer auch ein Teamwettbewerb durchgeführt. Unser Verein schnitt auch heuer wieder hervorragend ab und holte sich in der Gesamtwertung der Frauen mit Karin Leykauf den ersten Platz sowie in der Gesamtwertung der Herren mit Rene Sauer den vierten Platz. Zusätzlich holte sich Jörg Novak in der Disziplin Dart den ersten Platz. Rene Sauer erreichte in den Disziplinen Spanglerschießen und Schach jeweils den zweiten Platz. Der Vorstand gratuliert recht herzlich!

Kegeln

Am Samstag, 21. April 2012, stand das erste Kegeln der

neuen Saison im Gasthof Haiden auf dem Programm. Bei den Herren ging Jörg Novak als Sieger hervor. Die Plätze zwei und drei teilten sich punktgleich Robert Blattl und Günter Berghofer. Bei den Damen siegte Helene Sauer vor Karin Leykauf und Hilde Wade.

Fußballturnier

Am Samstag, 12. Mai 2012, feierte unser Verein das zehnjährige Bestandsjubiläum mit einem Kleinfeld-Fußballturnier am Sportplatz in Wundschuh. Daher gab es auch Speisen- und Getränkepreise wie vor zehn Jahren. Acht Mannschaften spielten um den Turniersieg. Sieger wurde die Mannschaft Ettl-Gustl 2 vor den Kapfenberger Freiheitskämpfern und United 09. Die Trophäe des Torschützenkönigs holte sich Patrick Herkan, die des besten Torhüters Patrick Nagl. Nach der Siegerehrung wurde noch eine

Verlosung mit vielen schönen Preisen durchgeführt. Der Hobbysportverein möchte sich nochmals recht herzlich bei allen Spendern bedanken!

ÖVP Wundschuh

Obmann
Karl Brodschneider



Bei der Wurmschachern-Dankeschöfeier gewann Ingrid Gugl aus Kasten eine Mostverkostung bei Familie Haas in

Poppendorf. Die Gewinnerin, ihr Mann Georg, Tochter Sandra mit Freund Stefan sowie die Ehepaare Renate und Josef Zirngast beziehungsweise Rosemarie und Karl Brodschneider nützten den wunderschönen Frühlingstag gleich zu einer Wanderung entlang des Kaskögerlweges und kehrten abschließend beim Gasthaus Binderhansl ein.

Ingrid Gugl (vorne rechts) bei der Mostverkostung bei Familie Haas in Poppendorf.



WARMWASSERBEREITUNG MIT UMWELTENERGIE

Nutzen Sie kostenlose Sonnenenergie Tag und Nacht bei jedem Wetter mit einer Warmwasser-Wärmepumpe von OCHSNER.

Ihre Vorteile mit einer Wärmepumpe

- Geringe Anschaffungskosten
- Niedrigste Betriebskosten
- Umweltschonende Warmwasserbereitung mit Erdwärme oder Luft
- Ideale Ergänzung zu bestehenden Heizkesseln oder Solaranlagen
- Warmwasser bis 65°C im Wärmepumpenbetrieb
- Wahlweise als Split- oder Kompaktgerät mit integriertem Speicher
- Das Modell „Europa 323 DK“ ist mit der Smart-Grid Funktion bereits jetzt für das Stromnetz der Zukunft gerüstet

www.ochsner.at

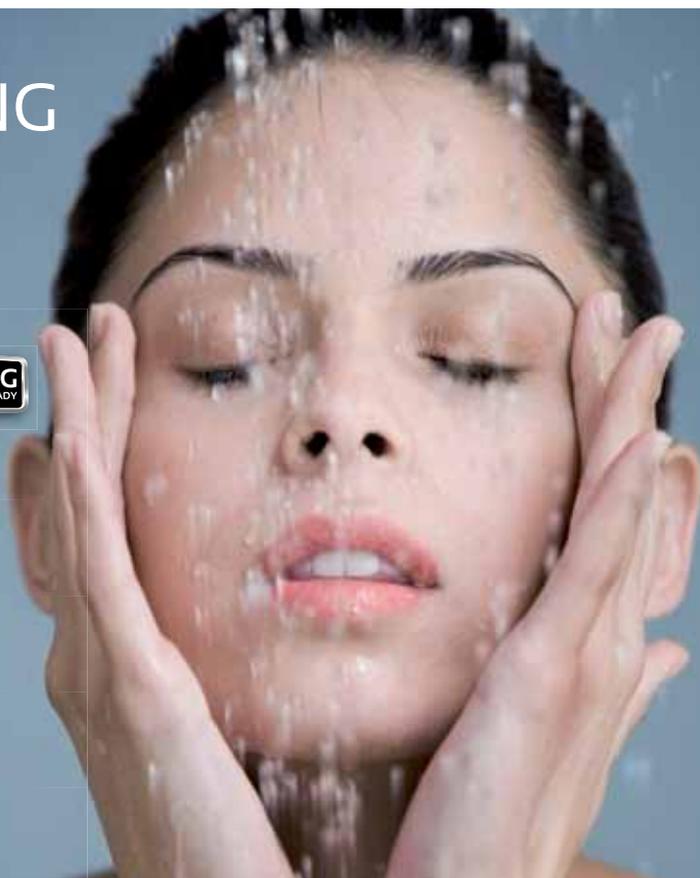
OCHSNER
WÄRMEPUMPEN



Europa
Mini EWP



Europa
323 DK



biedermann

la
Installateur

Die 1. Adresse für
Bad & Heizung

Kalsdorf • ☎ 03135/52 3 46-0

Ihr OCHSNER Systempartner



FVV-Obmann Werner Rupp und Bürgermeister Karl Brodschneider mit Brigitte Gragg aus Ponigl.



FVV-Obmann Werner Rupp und Bürgermeister Karl Brodschneider mit Brigitte Greiner aus Gradenfeld.



FVV-Buch-Gestalter Julius Rinner mit Obmann Werner Rupp und Bürgermeister Karl Brodschneider.

Fremdenverkehrsverein

Obmann
Werner Rupp



Am Sonntag, dem 22. April, hat der Fremdenverkehrsverein zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Pünktlich um 9.30 Uhr hatten sich zum kompletten Vorstand des Vereines auch Ehrengast Bürgermeister Karl Brodschneider sowie eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern

im Gasthaus Kirchenwirt/Farmer eingefunden. Obmann Werner Rupp präsentierte gemeinsam mit Schriftführerin Melitta Muhri den Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Vereinsjahres. Berichtet wurde über die vielschichtigen Aktivitäten des Vereines – wie zum Beispiel die Wartung der zahlreiche Ruhebänke auf den Wundschuher Wanderwegen, die Reinigung der Begrüßungstafeln und Pflege der Blumenkistchen bei den Orts-einfahrten, über das gesellige

Knödelschießen auf der Ponigler Eisanlage, dem Ausflug der Wundschuher Blumenfreunde in die Oststeiermark, wo unter der kundigen Führung von Juliane Weißensteiner ein umfangreiches, interessantes und vielfältiges Besichtigungsprogramm absolviert wurde. Ein Bericht über den beliebten und traditionellen Radwandertag war der Schlusspunkt des Jahresrückblickes. In der Vorschau wurde von Obmann Werner Rupp auf die größeren Veranstaltungen

des Vereines im Jahr 2012 wie Fetzenmarkt im Juni, Blumenausflug am 7. Juli und Radwandertag am 2. September hingewiesen. Weitere Aktivitäten getreu dem Vereinsleitbild „Verschönerung des Ortsbildes und Förderung des gesellschaftlichen Zusammenlebens“ wurden angekündigt. Von den Hüterinnen der Vereinskassa, Ingrid Öhlwein und Heidemarie Rabold, wurde der positive Finanzbericht präsentiert. Nach dem vom Kassaprüfer Martin Kainz

WWW.EBE-PLANUNG.COM



ebe

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es eines ausgewogenen Wechselspiels zwischen Auftraggeber und Planer. Um ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

Tel: +43 (0) 316 890 357 - 0
Fax: +43 (0) 316 890 357 - 15
mail: office@ebe-planung.com
url: ebe-planung.com
Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98

A. Reiningger

Kartoffel- und Zwiebelgroßhandel

8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz
Hauptstraße 78
8142 Wundschuh
Tel: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5

8142 Wundschuh

0664/133 8553



vorgebrachten Prüfungsergebnis erfolgte durch die versammelten Mitglieder die einstimmige Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstands.

Von Obmannstellvertreter Julius Rinner wurde eine sehr lebendig und interessant gestaltete Bilderschau über das Vereinsgeschehen 2011 gezeigt. Auch wurde bereits das 4. bebilderte Jahrbuch des Fremdenverkehrsvereines präsentiert – dieses mit vielen schönen Bildern illustrierte Buch ist für die WundschuherInnen im Gemeindeamt und im Warteraum der Ordination Dr. Stulnig zur Betrachtung und gegebenenfalls auch zum Kauf aufgelegt.

Die von Ehrengast Bürgermeister Karl Brodschneider vorgebrachten Grußworte und sein ausgesprochener Dank für die erfolgreichen Bemühungen und Erfolge des Fremdenverkehrsvereines für das Wundschuher Gemeindeleben wurden vom Vorstand und den Mitgliedern des Vereines mit Stolz und Freude entgegengenommen.

Der von FVV-Ehrenobmann Anton Hubmann eingebrachte Vorschlag, den seit 2002 (nunmehr zehn Jahren!) unveränderten Jahresmitgliedsbeitrag von acht auf zehn Euro zu erhöhen, wurde von der Vollversammlung einstimmig angenommen.

Ein Höhepunkt der Versammlung war die persönliche Ehrung der Wundschuher Blumenfreunde für deren mit viel Geschmack und Schönheitssinn gestalteten Balkone, Vorgärten, öffentliche Plätze und Ortseinfahrten. Die von der Gemeinde Wundschuh gespendeten Blumenstöcke wurden vom Bürgermeister und Vereinsobmann mit einem herzlichen Dankeschön an die Blumenfreunde übergeben.

Mit dem abschließenden Dank an die Mitglieder für deren Teilnahme an der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereines und der Bitte auch weiterhin so rege am Vereinsgeschehen teilzunehmen, wurde von Obmann Werner Rupp die Veranstaltung beendet.

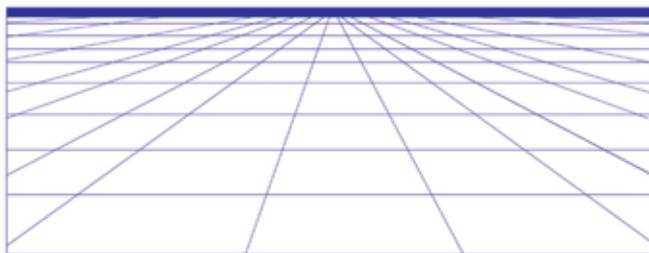


Die Blumenanlage beim Kalvarienbergkreuz wurde erneuert. Die Blumenbeete kamen weg und es wurden dafür zwei neue Blumenkisterl aufgestellt. Es bietet sich nun ein schöner Rastplatz an.



Bei der Jahreshauptversammlung des FVV wurde auch über die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages abgestimmt.

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Christof Greiner



Anlässlich des Florianisonntags wurden Ehrungen an verdiente Feuerwehrkameraden verliehen. Im Bild (v.l.n.r.) NRAbg. Ridi Steibl, Bgm. Karl Brodschneider, HBI a. D. Anton Öhlwein (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HFM Johann Lienhart (25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), ELM Hermann Kainz (50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HBI Christof Greiner (Verdienstkreuz 2. Stufe in Silber), EOLM Johann Mayer (40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HLM Gerhard Wassertheurer (25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), HFM Willi Stiefmaier (50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit), BR Gerhard Samt.



Am Florianisonntag wurde der neue WC-Wagen der FF Wundschuh in Betrieb genommen. In über 500 Arbeitsstunden wurde ein LKW-Anhänger zu einer bestens ausgestatteten mobilen WC-Anlage umgebaut. Ein großes Dankeschön für diese Leistung! Ein großer Dank geht auch an Herbert Wagner, Dietmar Jost und Herbert Greil für die Unterstützung beim Bau der WC-Anlage. Für Anfragen zur WC-Anlage wenden Sie sich an Günter Karner oder per Mail an kdo.056@bfvgo.steiermark.at.



Am Pfingstsonntag, 27. Mai 2012, feierte die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh ihren Florianisonntag. Nach dem Dankgottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung fand im Rüsthaus der Frühschoppen mit der Gruppe 7ma-Blech statt. Zahlreiche WundschuherInnen, Nachbarwehren und Besucher aus anderen Gemeinden sorgten für tolle Stimmung und machten das Fest zu einem großen gesellschaftlichen Ereignis.

Konditorei im Gasthaus
H A I D E N
Traditionell modern

Hauptplatz 11
8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35 / 52 5 04

Backendel auf Vorbestellung
Hausgemachte Mehlspeisen
Eisspezialitäten

PERSÖNLICHE BERATUNG · PRÄZISE PLANUNG · MONTAGE · SERVICE

Team **SCHERBINEK**
ELEKTRO · SANITÄR · GAS · HEIZUNG · KLIMA · INSTALLATIONEN

Info-Hotline unter 03136 / 524 06

8141 UNTERPREMSTÄTTEN | HAUPTSTRASSE 227
TELEFON 03136/ 524 06 | FAX 03136/ 524 06 -17
E-MAIL inst@scherbinek.at | www.scherbinek.at



Portoroz

Busfahrt, HP auf Basis DZ/DWC im gebuchten Hotel, Willkommensgetränk, Hotelhallenbad mit beheiztem Meerwasser, freier Eintritt ins Spielcasino Bernardin, Reiseleitung.

Versch. Hotelkategorien wählbar 3* bis 5*

21.-24. 10. 2012 ab € **210.-** EZZ: ab € 36.-

25.-28. 10. 2012 ab € **220.-** EZZ: ab € 40.-



Insel ELBA

9.-16. 9. 2012

Busfahrt, HP Basis DZ/DWC, Fährüberfahrten, Ausflüge, Sonnenschirm und Liegestuhl, Reiseleitung

€ **580.-**
EZZ: € 120.-



Musical »ELISABETH«

Sa, 10. 11. 2012

Busfahrt, Karte der gebuchten Kategorie, Werkeinführung, Reiseleitung

ab € **110.-**

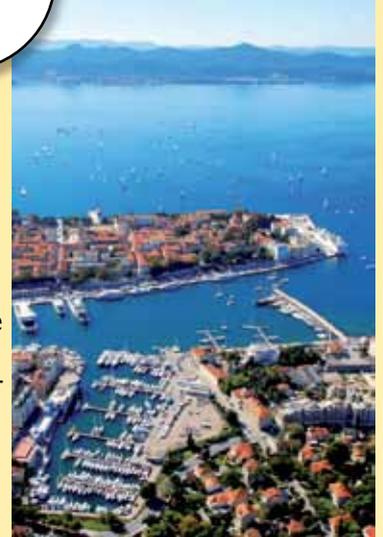
Saisonabschlussfahrt ZADAR

Falkensteiner Club
Funimation Borik 4*

15.-18. 11. 2012

Busfahrt, Vollpension inkl. Getränke (Bier, Tischwein, Wasser und Soft-drinks zu den Mahlzeiten), freie Benutzung der Poolanlage Acquapura Borik mit Innen- u. Außenpool, Sauna-komplex m. Relax-Ruheraum, Rltg.

€ **199.-**
EZZ: € 30.-



Wein-,
Kultur- und
Genussreise:

PIEMONTE

1.-6. 9. 2012

Busfahrt, HP auf Basis DZ/DWC, Stadtführung Turin, Trüffel Verkostung, Barolo-Weinprobe, Mittagessen, Reiseleitung

€ **665.-**
EZZ: € 55.-



Schnupperkreuzfahrt Costa Luminosa

24. - 29. 11. 2012

6 Tage ab/bis Savona
Savona - Barcelona - Palma de Mallorca - Ajaccio (Korsika) - Marseille - Savona

Leistungen: Schiffsreise in der gebuchten Kabine, Vollpension (bis zu 6 Mahlzeiten täglich), freie Teilnahme an allen Bordveranstaltungen, Ein- und Ausschiffungsgebühren in den Häfen, Gepäckservice im ersten und letzten Hafen.

Buchbar bis
20. 7. 2012 nur
im Reisebüro
ORBIS-REISEN

Sonderpreis pro Person

ab € **199.-**

Anreise fakultativ ab/bis Graz
buchbar pro Person € 199.-

Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Johann Kickmaier



Am Freitag, dem 16. März 2012, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Wundschuh statt, die ganz im Zeichen des 60-Jahr-Jubiläums des Vereins stand. Um das Jubiläum würdig zu feiern, waren alle Mitglieder mit persönlicher Einladung ins festlich geschmückte Sport- und Kulturheim Wundschuh geladen. Im Foyer wurden alle Gäste von den Lichtmessgeigern und einem Begrüßungsstamperl herzlich empfangen.

Nachdem der Chor der Katholischen Frauenbewegung Wundschuh, welcher mit einigen Liedern den Abend festlich umrahmte, im Festsaal ein Begrüßungsständchen zum Besten gegeben hatte, konnte Obmann Johann Kickmaier einen Festsaal voller Mitglieder und Interessenten bzw. zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter den Ehrengästen konnten Bürgermeister Karl Brodschneider und seitens des Landesverbandes Geschäftsführer Josef Weber begrüßt werden.

Nach der offiziellen Begrüßung folgte der Schriftführerbericht 2011/2012, welcher mit zahlreichen Bildern untermalt wurde. Danach folgte der positive Kassabericht von Kassier Franz Fleischhacker, worauf ihm und dem gesamten Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt wurde. Im Anschluss folgten die Grußworte der Ehrengäste.



Die Jubiläumsjahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Wundschuh fand im vollbesetzten Kultur- und Sportheim statt.



Auch Martin Kainz (links) bekam von Franz Fleischhacker und Obmann Johann Kickmaier eine Ehrenurkunde für treue Mitgliedschaft verliehen.

Bürgermeister Karl Brodschneider gratulierte dem Obst- und Gartenbauverein zum Jubiläum und hob dabei die qualitativ hochwertigen Veranstaltungen hervor. Geschäftsführer Weber überbrachte die Grüße des Landesverbandes und gratulierte zum runden Jubiläum. Er hob positiv hervor, dass es in einer für den Obstbau untypischen Gegend – diese befindet sich eher im steirischen Hügelland – einen so starken Verein mit vielen Aktivitäten gibt. Im Punkt „Allfälliges“ stellte Kassier Franz Fleischhacker den heurigen Ganztagesausflug, welcher am 26. Mai

stattfinden und nach Kärnten führen wird, vor: Frühstück in der Hofkäserei Schifferl in Wolfsberg, Besichtigung Gärtnereibetrieb Rosenprinz, Mittagessen im Gasthof Mocharitsch, Besichtigung vom Schloss Elberstein in Globasnitz sowie Ausklang im Buschenschank Luttenberger in St. Veit am Vogau. Im Anschluss wurden langjährige Mitglieder mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt bzw. ausgezeichnet. Anschließend präsentierte Obmann Kickmaier den Vereinsrückblick „60 Jahre OBGV Wundschuh“. Dabei wurden der Gründungsvor-

stand, welcher am 19. März 1952 gewählt wurde, sowie die Vereinsobmänner von damals bis heute vorgestellt. Weiters wurden die vielen Vereinsvorteile in Erinnerung gerufen: Winter- und Sommerschnittkurs, Austriebsspritzung, Jahreshauptversammlung mit Fachvorträgen, ein Ganztagesausflug mit Kultur- bzw. Fachprogramm, in den Wintermonaten Volkslieder-singen, Verleih von Geräten (Vertikutierer, Rasenwalze, Grassamenstreuer, Rückenspritzgerät, Süßmostglocke, Mostfilteranlage, Flaschenreinigungsggerät), die aufwändig gestaltete Vereinszeitung des Landesverbandes mit Fachberichten, Arbeitstipps, kulinarische Schmankerln sowie neueste Trends.

Nachdem einige Preise unter den Anwesenden verlost wurden, wurde zur gemeinsamen Jause – alle Mitglieder hatten einen Gutschein für ein belegtes Brot und ein Getränk erhalten – eingeladen. Nachdem Obmann Kickmaier den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung geschlossen hatte, wurde das Jubiläumsprogramm mit einem lustigen Ausklang fortgesetzt: Umrahmt von steirischen Klängen durch Florian Lienhart konnten wir im Foyer herrliche Mostspezialitäten von der Fam. Haas aus der Oststeiermark verkosten sowie die Ausstellung „Obst- und Ziergehölze“ samt Fachberatung von der Baumschule Hubmann aus Mellach besichtigen. Nach Mitternacht ging ein festlicher Abend, der ganz im Zeichen der Jubiläums-Jahreshauptversammlung stand, zu Ende.

H. BRUNNER

Gastwirtschaft

Hauptstraße 65
Tel. 0 31 35/52 5 29

KAROSSERIE FACHBETRIEB

Reparaturen und Lackierung aller Marken
Steinschlagreparatur Windschutzscheibe
Direktverrechnung mit Versicherungen

Johann Wuitz
KFZ - Spenglerei

Laa 67 - 8141 Zettling - www.wuitz.co.at - 0664 / 180 88 73

WMSOUNDS

BAYWATCH PARTY

*** SPECIAL-GUEST ***

CITY ANGELS
BY NICO PROVENZANO

& BADEMEISTER
DJ SPEEDMASTER

SA. 30. JUNI

WUNDSCHUHER-SEE

*** BAYWATCH DANCER *** WAHL ZUM BAYWATCH GIRL/MEN ***
*** BEACHBAR *** EINTRITT FREI FÜR ALLE IN BADEKLEIDUNG ***

BEI SCHLECHTWEETTER: SA. 07.07.2012
*** ALLE INFOS AUF WWW.FACEBOOK.COM/WMSOUNDS ***

WWW.WM-SOUNDS.AT

derGrazer

COOL!

DIESEL KINO

KRONE HIT

events

VK-KARTEN: X CLUB

Kamerad- schaftsband

Obmann
Josef Lorber



3-Tage-Bezirkszimmer- gewehrschießen

Der ÖKB führte vom 16. bis 18. März im vereinseigenen Schießlokal die Bezirksmeisterschaft 2012 des Bezirkes Graz-Süd durch. Dieses Turnier war jedoch nicht nur Mitgliedern des Kameradschaftsbundes vorbehalten, auch ortsansässige Vereine und Körperschaften sowie alle WundschuerInnen waren an diesem Wochenende gern gesehene Gäste. An den drei Tagen wurden in sechs Klassen die besten Schützen ermittelt. Im Vorfeld des Turniers wurde bei Firmen und Privatpersonen eine Vielzahl an Sachpreisen gesammelt, die den Schützen bei der Siegerehrung überreicht wurden. Der ÖKB Wundschuh sagt allen Preisspendern ein herzliches „Danke“! Die Siegerehrung wurde von



Der mit dem goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnete Franz Kölbl. Im Bild (v. l. n. r.) Vizepräsident und Bezirksobmann Franz Grinschgl, Kamerad Josef Stelzl (Tobelbad), Bürgermeister Karl Ziegler aus Fernitz, Landespräsident Karl Petrovitz, Ehrenmitglied Franz Kölbl und Landessyndikus Franz Unterasinger.

Bezirksobmann Franz Grinschgl, Bezirkssportreferent Johann Feichtgraber, Bürgermeister Karl Brodschneider, Vizebürgermeister Karl Scherz, Obmann Josef Lorber sowie von Sportreferent Friedrich Martschitsch durchgeführt.

ÖKB Mannschaft

1. Unterpremstätten-Zettling
2. Wundschuh I
3. Wundschuh II



Die Zweitplatzierte in der Jugendklasse bis 18 Jahre, Nadine Nager aus Wundschuh.

Örtliche Vereine und Körperschaften

1. Eisschützenverein
2. Obst- und Gartenbauverein
3. RW-Medizintechnik

Allgemeine Klasse, aufgelegt

1. Franz Krispel, Zettling
2. Karl Höller, Wundschuh
3. Ernst Weber, Gradenfeld

Jagdbewerb

1. Franz Krispel, Zettling
2. Ernst Weber, Gradenfeld
3. Ernst Zöhrer, Weitendorf

Damenklasse

1. Anita Martschitsch, Wundschuh
2. Sonja Lackner, Dobl
3. Veronika Feichtgraber, Dobl

Jugendklasse

1. Verena Krispel, Zettling
2. Nadine Nager, Wundschuh
3. Gregor Wassertheurer, Kasten

Bezirksdelegiertentag

Der alljährliche Bezirksdelegiertentag wurde heuer im Veranstaltungszentrum in Fernitz abgehalten. Anwesend bei dieser Tagung war neben dem neuen Vizepräsidenten



Die siegreichen Schützen vom Eisschützenverein mit (v. l. n. r.) Obmann Josef Lorber, Werner Nager, Karl Höller, Vizebürgermeister Karl Scherz, Ernst Weber und Sportreferent Friedrich Martschitsch.



Franz Krispel aus Zettling siegte in den Bewerbungen „Allgemeine Klasse, aufgelegt“ sowie „Jagdbewerb“. Im Bild (v. l. n. r.) Franz Krispel mit einem seiner Preise, Vizebürgermeister Karl Scherz und Sportreferent Friedrich Martschitsch.

In allen Versicherungsfragen Ihr
persönlicher Berater

Franz Blattl

Inspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



GRAZER
WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben

Kranken

Unfall

Die Versicherung auf Ihrer Seite

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5
8142 Wundschuh

Josef Höfler
(0664) 501 36 56

Büro Edelstauden
8081 Heiligenkreuz a. W.
Edelstauden 130

Fax: (03134) 52361
E-mail: office@hoeflerbau.at

Franz Grinschgl auch der neue Präsident des steirischen Kameradschaftsbundes Karl Petrovitz. Im Rahmen dieser Versammlung wurden Ehrenmitglied Franz Kölbl mit dem goldenen Ehrenzeichen des Landesverbandes Steiermark sowie Fahnenoffizier Walter Gartler mit dem Landesverdienstkreuz in Silber für besondere Leistungen um den Österreichischen Kameradschaftsbund ausgezeichnet.

Todesfälle

Kamerad Richard Seitz starb am 8. April 2012 im 72. Lebensjahr. Er hat von 1970 bis 1974 als Ausschussmitglied im ÖKB mitgearbeitet. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Vorankündigung

Am Sonntag, 26. August 2012, findet der Frühschoppen mit der Gruppe „7ma-Blech“ in der ESV-Halle statt.

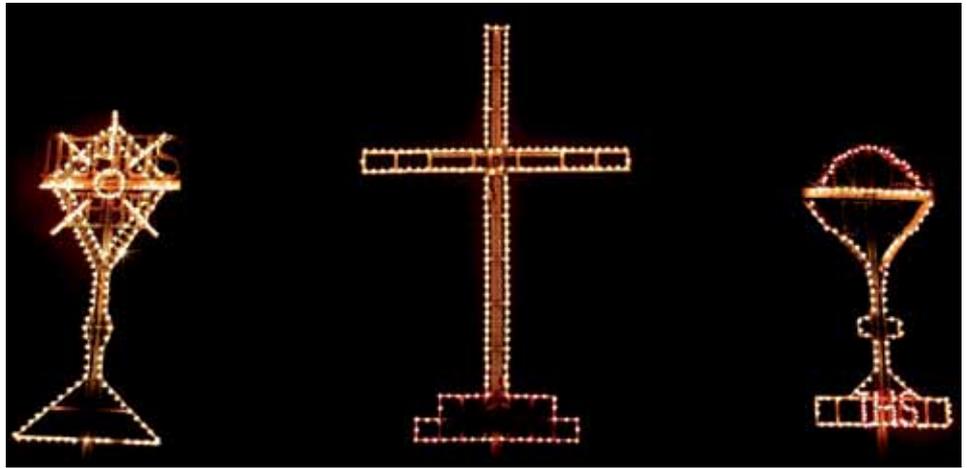
Landjugend

Obmann
Matthias Kainz



Den Schiausflug nutzten wir heuer als würdigen Abschluss der Wintersaison. Am 17. und 18. März verbrachten 16 Mitglieder noch zwei herrliche Schitage am Katschberg. In der Woche vor Ostern stellte die Landjugend am höchsten Punkt unserer Gemeinde, dem Kalvarienberg, wieder das Osterkreuz mit Kelch und Monstranz auf. Am Ostersonntag wurden diese österlichen Symbole dann feierlich entzündet. Trotz früher

Das Osterkreuz der Landjugend Wundschuh strahlt weit hinein in das Grazerfeld und steht auf dem Kalvarienberg.



Stunde (weil die Entzündung erstmals vor dem Auferstehungsgottesdienst stattfand) und Nieselregens ließen sich viele Gemeindebürger diese Feier nicht entgehen. Unser herzlicher Dank gilt der Familie Baier, die uns alljährlich die Wiese zur Verfügung stellt, sowie dem Quartett der Blasmusik Wundschuh für die festliche Umrahmung, Bürgermeister Karl Brodschneider für die Grußworte und der Freiwilligen Feuerwehr für die kurzfristige Leihgabe eines Zeltes als Regenschutz! Natürlich half auch eine Landjugendgruppe beim großen steirischen Frühjahrsputz der Gemeinde. Unser Augenmerk lag allerdings nicht auf dem Säubern von Wiesen und Straßenrandabschnitten, sondern am alten Rüsthaus. Die ehemalige Wohnung im Obergeschoß dient als Lagerraum für Gemeinde und Landjugend. Im Laufe der Jahre haben sich dort allerhand Überbleibsel von Veranstaltungen angesammelt, die nun sortiert und teilweise entsorgt wurden, um wieder Platz und Ordnung zu schaffen.



Die Landjugend Wundschuh verbrachte Mitte März zwei herrliche Schitage am Katschberg.



Beim großen steirischen Frühjahrsputz machte die Landjugend auch mit. Sie entrümpelte ihren Lagerraum im ehemaligen Rüsthaus am Hauptplatz.

MRC GH FARMER
WUNDSCHUH

“KIRCHENWIRT-CREATIV“

INH. G. & A. FARMER

8142, HAUPTPLATZ 1

03135/ 52422, FAX 52422-2



Josef Puntigam, Grazer Straße, vollendete das 88. Lebensjahr. Im Bild (v. l. n. r.) Enkeltochter Martina Tappler, Tochter Anna, Jubilar Josef Puntigam, Vizebürgermeister Karl Scherz, Gemeinderat Anton Öhlwein, Raimund Lick und Wolfgang Tappler.



Maria Unterthor, Bachweg, wurde achtzig. Mit ihr feierten auch Urenkel David, Gemeinderat Renate Zirngast, Tochter Christine und Enkeltochter Tanja.



Die älteste Gemeindebürgerin Anna Lorber, Forster Straße, wurde 98. Dazu gratulierten (v. l.) die beiden Gemeinderäte Georg Scherz und Herbert Lienhart sowie Markus Stubenrauch.



Josef Oman, Hauptstraße, feierte den 75. Geburtstag. Im Bild (v. l. n. r.) Gemeinderat Christian Leykauf, Sohn Seppi Oman, Jubilar Josef Oman mit Gattin Frieda, Bürgermeister Karl Brodtschneider und ÖKB-Obmann Sepp Lorber.

EHRUNGEN

Josef Puntigam

88. Lebensjahr vollendet

Maria Unterthor

80. Lebensjahr vollendet

Anna Lorber

98. Lebensjahr vollendet

Josef Oman

75. Lebensjahr vollendet

Paula Gersetitsh

91. Lebensjahr vollendet

(ohne Foto)

Johanna Jenull

89. Lebensjahr vollendet

(ohne Foto)

TODESFÄLLE

Josef Cocek

gestorben im 73. Lebensjahr

(ohne Foto)

Richard Seitz

gestorben im 72. Lebensjahr

Maria Rath

gestorben im 95. Lebensjahr

Theresia Klapsch

gestorben im 73. Lebensjahr

KLEINE ANZEIGEN

Wundschuherin sucht Streuobstwiese zum Kauf oder für eine langfristige Pacht. Sie will alte Obstsorten kultivieren, weil ihr das ein großes Anliegen ist. Telefon 0664/2562435.

Die **Zahnarztpraxis Dr. Dengg** in Wundschuh sucht eine **Auszubildende** zur zahnärztlichen Assistentin. Telefon 03135/56770.

Der **Gasthof Haiden** sucht eine freundliche und teamfähige **Reinigungskraft**. Arbeitszeit: Donnerstag, Freitag, Samstag, maximal 9 Stunden pro Woche. Bewerbungen telefonisch oder schriftlich an die Konditorei im Gasthaus Haiden, Hauptplatz 11, 8142 Wundschuh. Telefon 03135/52504 oder Email: erwin_haiden@gmx.at

GEBURTEN

Valentina Tax

(Foto in der nächsten Ausgabe)

Julia Lenz

(Foto in der nächsten Ausgabe)

HOCHZEIT

Thomas Blünegger und

Christine Zweidick

ÖVP-Fan-Fahrt

Die ÖVP Wundschuh fährt im Herbst zu einem Meisterschaftsspiel von Bayern München und am 16. Februar 2013 zum Damen-WM-Slalom nach Schladming. Nähere Informationen folgen im nächsten „Wundschuh aktiv“.

Bezahlte Anzeige



Christine Zweidick und Thomas Blünegger gaben einander das Jawort. Darüber freute sich natürlich auch Tochter Karina. Die junge Familie wohnt in Wundschuh, Amselweg.

UNSER DOPPELBILD-RÄTSEL. Das linke Bild unterscheidet sich vom rechten Bild durch fünf Fehler. Finden Sie die Fehler? Übrigens, die Kinder heißen (von links) Maria Greiner, Benedikt Stampler, Viktoria Stampler, Angelika Stampler, Magdalena Veit, Valentin Stampler und Anna Greiner. (Die Auflösung finden Sie auf Seite 18.)



Die Menschen hinter dem Symbol

Die diesjährige Rotes Kreuz-Ortsversammlung hat wieder die ehrenamtlichen Mitarbeiter zusammengeführt und die gesamt erbrachten Leistungen vor Augen geführt. Die Ortsstellenleitung präsentierte die beeindruckenden Zahlen: über 8700 Einsätze, mehr als 223.000 gefahrene Kilometer, ca 25.000 Arbeitsstunden.

Diese Leistung des Ganzen setzt sich aus dem Engagement des Einzelnen zusammen. So konnten wieder Ehrungen und Auszeichnungen an viele sehr verdiente Kollegen und Kolleginnen verliehen werden, Dienststundenabzeichen für 1000, für 2500, für 5000, für 8000 und sogar für 9000 geleistete ehrenamtliche Stunden.

Rotes Kreuz-Abteilungskommandant Manuel Pfeilstecher sagt: „Wir widmen unsere Zeit nach dem Job, wir widmen unsere Aufmerksamkeit neben den Freunden und wir widmen unser Engagement neben der Familie. Wir sind Menschen wie Sie. Wir sind Studenten jeder Fachrichtung, wir arbeiten in allen erdenklichen Berufsgruppen, wir engagieren uns auch in den anderen örtlichen Vereinen.“

Das Rote Kreuz stellt ein soziales Gefüge, eine bereichernde Beschäftigungs- und wertvolle Ausbildungsmöglichkeit dar. Jeder von uns setzt sich ein, das Leid von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit zu verbessern. Aus Liebe zum Menschen.

Sie können sich auch in Zukunft auf uns verlassen, auf Ihr Rotes Kreuz, auf Ihre Ortsstelle Kalsdorf.“

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider

Layout und Produktion:
b+R satzstudio Graz
bursatz@aon.at

Druck: MF Graz



Wir wünschen unserer

Barbara Steifer

Filialleiterin SPAR Wundschuh

auch auf diesem Wege alles Gute und Gesundheit und danken für die gute Zusammenarbeit!

Ihre SPAR-Mitarbeiterinnen



Bezahlte Anzeige



Richard Seitz,
Hauptstraße, verschied im
72. Lebensjahr.



Maria Rath,
Großsulzer Straße, ver-
schied im 95. Lebensjahr.



Theresia Klapsch,
Gradenfelder Weg, ver-
schied im 73. Lebensjahr.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

TERMINKALENDER 2012

23. Juni	Gemeinde-Sonnwendwanderung	6. Oktober	Strauchschnittsammlung
28. Juni	Eltern-Kind-Treffen	7. Oktober	Erntedankfest
29. Juni	MRC-Stammtisch	7. Oktober	MRC-Saisonabschlussfahrt
30. Juni	Moonlightturnier des Hobbysportvereins	11. Oktober	Seniorenbundausflug
30. Juni	WM Sounds-Disco bei Gungls Wirtshaus	11. Oktober	Eltern-Kind-Treffen
		13. Oktober	Lesung mit Frau Ebli im Vereinslokal wiwie
7. Juli	FVV-Blumenausflug	17. Oktober	Sperrmüllsammlung
7. Juli	Strauchschnittsammlung	20. Oktober	Strauchschnittsammlung
9. Juli	Wallfahrt nach Maria Luschari	20. Oktober	Theateraufführung
12. Juli	Seniorenbundausflug nach Krieglach	21. Oktober	Theateraufführung
15. Juli	Pfarrfest	25. Oktober	Eltern-Kind-Treffen
28. Juli	Seniorenbund-Geburtstagsrunde	26. bis 28. Oktober	Theateraufführung im Kulturheim
28. Juli	Bikerfest in der ESV-Halle	27. Oktober	Problemstoffsammlung
		28. Oktober	ÖKB-Totengedenkfeier
30. Juli bis	Sommeraktivwoche der Gesunden	31. Oktober	Halloweenparty der Landjugend
	Gemeinde		
10. August	für VS-Kinder der 1. bis 4. Klasse	3. November	Strauchschnittsammlung
4. August	Strauchschnittsammlung	8. November	Seniorenbundausflug
15. August	MRC-Ausfahrt	8. November	Eltern-Kind-Treffen
15. bis 19. August	Jungscharlager	10. November	Musikerball im Kultur- und Sportheim
16. August	Seniorenbundausflug	10. November	MRC-Jahresabschlussfest
26. August	130-Jahr-Feier des ÖKB mit Frühschoppen in der ESV-Halle	22. November	Eltern-Kind-Treffen
		24. November	Auszahlung vom Sparverein Wundschuh-Trafik im GH Farmer
31. August	Abschluss Musikwerkstatt des Gesangsvereins		
		1. Dezember	Strauchschnittsammlung
1. September	Strauchschnittsammlung	2. Dezember	Auszahlung vom Sparverein Kirchenwirt im GH Farmer
2. September	FVV-Familienradwandertag		
7. September	Mariazell-Wallfahrt	6. Dezember	Eltern-Kind-Treffen
8. und 9. Sept.	Zweitagesausflug des ÖKB Wundschuh	8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier
13. September	Seniorenbundausflug	8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
13. September	Eltern-Kind-Treffen	9. Dezember	FPÖ-Weihnachtsbasar
15. September	Strauchschnittsammlung	17. Dezember	Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
15. September	SPÖ-Kinderflohmarkt in der ESV-Halle	20. Dezember	Eltern-Kind-Treffen
22. September	Ausflug des Hobbysportvereins	22. Dezember	SPÖ-Kinderweihnachtsfeier
27. September	Eltern-Kind-Treffen	22. Dezember	X-mas-Party im GH Haiden
28. September	MRC-Stammtisch	26. Dezember	Beginn des Neujahrgeigens

Einladung zur Sonnwendwanderung am Samstag, 23. Juni 2012

Treffpunkt am Parkplatz bei Gungl's Wirtshaus

- 
- 18.30 Uhr** Abmarsch zur Hubertuskapelle und weiter zur Forster Alm (1,5 km lange Wanderstrecke)
- 19 Uhr** Beginn des Programms auf der Forster Alm:
Weisenbläser
Dichter-Lesung
Vorstellung der neuen Wundschuher Tracht
Getränkestand der Landjugend Wundschuh
- 20 Uhr** Rückmarsch zu Gungl's Wirtshaus
- Ab 20.30 Uhr** gemütlicher Ausklang

Bei ausgesprochenem Schlechtwetter wird der Gemeinde-Wandertag abgesagt.